Montags den 2. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. IX.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung,

*) Breslau den 23. Frbr. 1829. Die städtische Ziegeleibesitzung am Weidendamm auf welcher die Ziegelfabrication gänzlich eingestellt worden, soll mit Gebäuden, Hofraum und daneben belegenen freien Platze auf 3 Jahre vermiethet werden. Hierzu steht auf den Freitag, den 13. März d. J Vormittags um 10 Uhr ein Termin

auf

an, in welchem Miethslustige sich auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben.

Zum Magistrat hiesiger Haupt und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. Jan. 1829. Auf den Antrag des Kaufmann Ernst Gottlieb Müller zu Peterswaldau und des Amtmann Ernst Gottlieb Grotius daselbst ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhain-Landeshutscher Kreise gelegenen ritterlichen Erblehn-Gutes Merzdorff, (welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19,783 Rthlr. 22 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Licitungsterminen, am 1. Juni d. J., am 1. September d. J., besonders aber in dem letzten Termine am 2. December d. J. 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schröner im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Justiz-Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter gerücksichtet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag der hiesigen städtischen Armen-Direction soll das dem Brauer Johann Gottfried Werner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 9721 Rth. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8338 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 13. des Hypothekenbuches, neue No. 67. auf der Matthiasstraße vor dem Oderthore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle

Besitz-

Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 1. Mai a. c. und den 2. Juli c. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3. September c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) **Breslau** den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Kaufmann J. J. Bloch soll das dem Hutmacher Johann Friedrich Sebastian gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Realwerthe auf 11,115 Rthlr. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,775 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 26. des Hypothekenbuchs von St. Mauritius der Ohlauer Vorstadt belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 28. April und den 30. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1sten September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) **Frankenstein** den 12. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag mehrerer Gläubiger die nothwendige Subhastation des sub Nro. 10. des Hypothekenbuches von Peterwitz (Oberzeche) belegenen, und auf 2154 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzten Bauerguths, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 22. April, 23. Juni und peremtorie den 22. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu

erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Herrn Johann Heinrich Lösch ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Lortzendorf und Antheils Strehlitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 68,416 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 21. October 1828., am 24. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt werden: 1) die Uebernahme von 7 Rthlr. jährlich für eine Predigt nach Simmenau zahlbar, außer dem Kaufgelde; 2) die Genehmigung der Dienst-Relution und Acker-Separation mit den Bauern; 3) die Zahlung von 7094 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. auf Abrechnung des Kaufgeldes, für ein neu angelegtes Vorwerk zur Revenüenmasse, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Christian Gottfried Beierschen Vormundschaft soll das der Wittwe Thiem gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 314 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 120 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 80. des Hypothekenbuches, neue Nro. 17. vor dem Oderthore in der großen 3 Lindengasse gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine, den 13. April a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-

schil-

schillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 28. Decbr. 1828. Das sub No. 5. zu Gleinitz Nimptschschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 1955 Rthlr. 24 sgr. geschätzte Jenkesche Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu drei Biethungstermine den 5. März, 4. April k. J. hierselbst, und den 4. Mai in unserer Kanzley zu Groß-Tinz anberaumt worden, wozu wir, insbesondere aber zum letzten und peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Groß-Tinz und Gleinitz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter.

Wanke.

Breslau den 10. Decbr. 1828. Das sub No. 16. zu Schebitz Trebnitzschen Kreises gelegene, aus 2½ Hufe Acker bestehende, und ortsgerichtlich auf 1838 Rthlr. 3 sgr. geschätzte Gottfried Donnersche Bauergut, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind dazu drei Biethungstermine, nämlich: den 30. Januar, den 28. Februar in Breslau, Messergasse No. 1., und den 30. März 1829 auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt wozu und besonders zum letzten und peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das v. Rhediger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Antheil Roschkowitz auch Neu-Roschkowitz das v. Seidlitzsche Guth genannt, und Vorwerk Boreck nebst Zubehör, welches im Jahr 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 40,456 Rth. 13 sgr. 4½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 31. October 1828., am 31. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissions-

sionsrath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Greiffenstein den 15. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation der den Gottlieb Schröterschen Kindern zu Rabischau zugehörigen, sub Nro. 169. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23 December 1828. auf 1240 Rthlr. 23 sgr. 9 pf. Courant gewürdigten Gärtnerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 2. März und 2. April c.

zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 2. Mai c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtnerstelle dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hirschberg den 9. Januar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub Nro. 132. zu Nieder-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Gottfried Schnabelschen Ackerhauses, welches auf 192 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtl. abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 25. März c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandataeien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Jauer den 20. Januar 1829. Bei dem unterzeichneten Gericht soll die dem Anton Blaschke gehörige, zu Herrmannsdorf sub Nro. 69. belegene, orts-

ortsgerichtlich auf 193 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Garten, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick auf
den 13. April d. J.
Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 18. December 1828. Die unter der Jurisdiction des unteren Amtes in dem $2\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt Oppeln und $\frac{1}{2}$ Meile von Malapane entfernten Amtsdorfe Sczedrzick belegene Johann Koysche Robothbauerstelle, welche nach dem Vermessungs-Register an Aecker und Wiesen Nutzung 62 Morgen enthält, jedoch gerichtlich nur auf 184 Rthl. detaxirt ist, soll Theilungshalber in dem hiezu anberaumten einzigen Termine auf
den 13. April 1829
an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden und es werden Biethungslustige und Zahlungsfähige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, der sofort erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände davon eine Ausnahme zulassen. Uebrigens ist die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur täglich einzusehen.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Beuthen in O. S. den 3. Januar 1829. Auf den Antrag des Dominii Ober-Haydук haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Reschka zugehörigen, auf der Kolonie Erdmannswille belegenen Koloniestelle und des dazu gehörigen Ackerlandes von 1 Morgen 145 □R., welche beides gerichtlich auf 63 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Termin auf den 23. März a. c. im Orte Ober-Haydук anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Haydук.

Fuchs.

Bolkenhain den 5. Januar 1829. Auf den Antrag des Müllermeisters Simon zu Klein-Helmsdorf soll das dem Felix Friedrich als Erbpächter zugehörige, zu Seitendorf sub Nro. 54. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, bestehend in 1 Morgen 40 Q. Ruthen von dem dismembrirten Dominial-Nieder-Vorwerk, worauf im Jahre 1825 ein neues Wohnhaus erbaut worden, ortsgerichtlich auf 126 Rthl. 15 sgr. taxirt, im Wege der Execution an den Meistbiethenden subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf
den 23. März 1829. Vormittags um 10 Uhr
anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bette.

So-

Goschütz den 2. Januar 1829. Das zu Domaslawitz Wartenbergschen Kreises gelegene, dem Johann Bartsch zugehörige Bauerguth, welches auf 250 Rthlr. gewürdiget worden, soll subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 26. März a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Carolath den 29. Decembre 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zur Häusler und Schiffer Andreas Geislerschen Erbmasse gehörigen, bei Reinberg Freistädtschen Kreises, unfern Carolath gelegenen Weinberges, dessen Werth gerichtlich auf 87 Rthl. gewürdigt worden ist, haben wir einen Termin auf den 23. März 1829. Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaumt. Zu solchem laden wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der rc. Geislerschen Erben dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden würde.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seeliger.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 28. Februar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{7}{12}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{6}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{3}$
Hamburg Banco - a Vista	$150\frac{1}{6}$	—	Banco Obligations - - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	$148\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine - -	$93\frac{1}{4}$	—
London - - - - 3 M.	6 $22\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations - - -	$105\frac{1}{4}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten -	—	$100\frac{1}{6}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	103	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{2}$
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{8}$	—
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{2}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	$6\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	$102\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	$6\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	$85\frac{7}{12}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$96\frac{3}{4}$	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	$96\frac{1}{2}$	—			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 28. Februar 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 27 sgr. 6 pf.	1 Rth. 18 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 3 pf.	— Rth. 29 sgr. 6 pf.
Gerste:	1 Rth. 4 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. 3 pf.	— Rth. 28 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 19 sgr. 6 pf.	— Rth. 16 sgr. — pf.

Erste Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. März 1829.

Zu verkaufen.

Görlitz den 3. Januar 1829. Die unter Nro. 120. zu Nieder-Schönbrunn im Laubaner Kreise belegenen, dem Johann Gottlieb Berndt daselbst gehörige Häuslernahrung, welche nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Lasten ortsgerichtlich auf 140 Rthlr. taxirt worden, soll im Wege der Execution in dem deshalb auf

den 23. März 1829.

Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn anstehenden Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Adelich von Schindelsche Gerichtsamt Schönbrunn.

Schmidt, Justit.

Nimptsch den 15. Januar 1829. Das Gerichtsamt Töppliwode Münsterbergschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung das zu dem Nachlaß des zu Töppliwode verstorb. Auenhäusler Siegmund Urban zugehörige, sub Nr. 63. daselbst belegene Auenhaus nebst Garten, so ortsgerichtlich zusammen auf 90 Rthl. 21 sgr. 3 pf. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termino den 13ten April 1829 in der Gerichts-Kanzlei zu Töppliwode einzufinden und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwode.

Glogau den 29. Decbr. 1828. Von dem Patrimonial Gerichtsamte zu Trebitsch wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dasige Kretscham-Nahrung Nro. 9., welche auf 350 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 21. März 1829. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Trebitsch entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und

zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Trebitsch.

Naumburg am Queis den 26. Januar 1829. Das Gräflich Stosch'sche Gerichtsamt Logau und Hausdorf subhastiret das zu schlesisch Haugsdorf sub Nro. 27. belegene, auf 3258 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerguth des David Petzold ad instantiam eines Real-Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino den 8ten April, den 4ten Juni, peremtorie aber den 5ten August 1829 Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Logau Laubanschen Kreises einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, welches denselben unzuläßig machen sollte.

Das Gräflich Stoschsche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf.

Grünberg den 13ten December 1828. Die der Scharfrichter-Wittwe Josephe Meyer geb. Hülling gehörigen Grundstücke: 1) die Scharfrichterei Nr. 458. im 4ten Viertel nebst Garten und Acker ohne die Gerechtigkeit taxirt 582 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., indem die Gerechtigkeiten nach den Angaben der Besitzerin zufolge 3-jähriger Fractions-Ertrags-Berechnung einen Kapitalwerth von 2840 Rthl. noch haben soll. 2) Der Weingarten Nr. 1987. in Syperine, taxirt 20 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. März c. a., den 30. Mai c. a. und den 1. August c. a., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 7. Decbr. 1828. Das sub Nro. 3. zu Kupferberg Schönauer Kreises belegene bürgerliche Haus, unterm gestrigen Dato auf 296 Rthl. 16 sgr. 2 pf. abgeschätzt, wird im Wege der Execution in Terminis

den 17ten Januar)
den 17ten Februar) k. J.
den 17ten März)

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine, wo ein Geboth erfolgt, regulirt und der Zuschlag erfolgt, sofort, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in denen Terminen,

nen, vorzüglich im peremtorischen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.
Das Königl Gericht der Stadt Kupferberg.
Vogt.

Hirschberg den 7. Decbr. 1828. Das sub No. 42. zu Kupferberg Schönauer Kreise belegene, unterm 7. d. Mts. auf 611 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte beackerte bürgerliche Haus, wird im Wege der Execution in Terminis

den 16ten Januar)
den 16ten Februar) k. J.
den 16ten März)

von denen der letztere peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen, so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen. Die Taxe ist in Kupferberg öffentlich und im Büreau des Stadtrichters hieselbst zu schicklicher Zeit einzusehen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.
Vogt.

Nimptsch den 15 Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nr. 32. zu Töppliwode belegene Siegmund Bergersche Auenhaus nebst Garten, so ortsgerichtlich auf 108 Rthlr. 17 sgr. 7 pf. gewürdigt worden, meistbiethend verkauft werden und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, sich in Termino den 14. April 1829 auf dem herrschaftl. Schloß zu Töppliwode einzufinden, ihr Geboth abzugeben und mit Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe sowohl als auch die Kaufsbedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes auf Verlangen in Augenschein zu nehmen.

Das Gerichtsamt Töppliwode.

Liegnitz den 10ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 104. a. b. der Hainauer Vorstadt hierselbst belegnen Stadt-Syndicus Rößlerschen Hauses und Gartens, welche auf 1473 Rthl. 17 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 14. April c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Uhse anberaumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandaturien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den

Meist-

Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Muskau am 11. October 1828. Auf den Antrag der Gläubiger des Mühlenmeisters Carl Friedrich Munsky ist die diesem zugehörige, zu Klein-Priebus unter Nro. 17. an der Neisse belegene, 2 Meilen von hier, ½ Stunde von Priebus und 3 Meilen von Sagan entfernte, aus einer Mahlmühle mit drei unterschlächtigen Mahlgängen, einer Schneidemühle, einer Hirse- und Lohstampfe bestehende, den Mahlzwang über die Dorfschaften Klein-Priebus, Buchwalde, Podrosche und Werdeck ausübende, und mit Einschluß der Gebäude auf 4,421 Rth. 11 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Erbpachtsmühle zum gerichtlichen Verkaufe gestellt, und sind zur Abgabe der Gebote drei Termine, auf

den 5ten Januar)
den 2ten März) künftigen Jahres
den 3ten Mai)

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem, und besonders zu dem letzten peremtorischen Termine wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.
Paschke.

Kotzenau den 31. Januar 1829. Das dem Lieutenant Hancke zugehörige, aus dem Nachlasse seiner Mutter ererbte Haus sub No. 12. zu Kotzenau auf 523 Rth. 10 sgr. taxirt, soll auf Antrag des Besitzers in dem den 14. April d. J. anstehenden Termine gerichtlich subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Pluslicitanten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Albinus.

Birawa den 22. Decbr. 1828. Der Erbtheilung wegen soll das den Franz Gatzkaschen Erben gehörige, in Lichinia belegene Freibauergut No. 25., welches im Jahre 1820. auf 233 Rthlr. 16 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden,

den 24. März 1829

in der Gerichts-Kanzley zu Schlawenczitz öffentlich gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, in dem obigen peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawenczitz.

Ohr-

Ohlau den 9 Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Mathes Süßmannschen Gärtnerstelle Nro. 61. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1828 auf 81 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

auf den 23. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimonder im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Schönau den 30. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Schuldenmasse des hiesigen bürgerlichen Fleischermeister Johann Gottlieb Liebig gehörige, in hiesiger Ober-Vorstadt sub Nro. 153. gelegene Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, welche Realitäten nach dem Grund- und Materialwerthe auf 483 Rth. 22 sgr., nach dem Ertrage aber auf 441 Rthlr. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ist hiezu Terminus peremtorius

auf den 24. März k. J. 1829.

des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden. Dieses wird hiernach allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden sie vorschriftsmäßig aufgefordert, in dem gedachten Termine zu bezeichnetem Tage und Stunde auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Umstände es hinderlich machen sollten, die Realitäten an den Meistbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen, und auf ein späterhin eingehendes Geboth nicht geachtet werden könne und solle, und kann übrigens die Taxe sowohl an hiesiger Gerichtsstäte, als in der Stadtgerichts-Kanzley in denen Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Neurode den 27. Decbr. 1828. Die auf 230 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Gärtnerstelle des Albert Häring zu Buchau, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt. Demgemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine auf den 23. März 1829. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Woh-

Wohlau den 17. December 1828. Die im Hypothekenbuche von Klein-Pogul sub Nro. 18. verzeichnete, zu Klein-Pogul Wohlauer Kreises belegene, dem Gärtner Franz Stiller zugehorige, auf 70 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 24. März 1829. Vormittags 10 Uhr hierselbst anberaumten Termine öffentlich verkauft werden Wir laden alle Besitzfähige und Kauflustige mit der Aufforderung, in dem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und auf Erfordern ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht ein, daß der Meistbiethende erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werden wird. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Desgleichen werden, da die Zulänglichkeit der Masse zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger zweifelhaft ist, alle unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen, um ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit Rücksicht auf die Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein nach abgehaltenem Termine abzufassendes Präclusions-Urtel mit ihren Forderungen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheit wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

Fürstenstein den 11. December 1828. Der weiland Gottlieb Wiecknersche Freigarten Nro. 22. in Lomnitz Waldenburger Kreises, auf 807 Rthl. 25 sgr. ortsgerichtlich taxirt, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 23. März f. Nachmittags 2 Uhr in der dasigen Gerichtsscholtisey anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Reisse den 20. November 1828. Auf den Antrag der Joseph Jockischen Erben soll die ihnen gemeinschaftlich gehörige Freihäuslerstelle Nro. 32. zu Nasdorf, welche auf 163 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, Behufs der Theilung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen, in dem hierzu angesetzten Biethungstermine,

den 24. März 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Kupp den 21. Decbr. 1828. Im Wege der Execution soll die sub No. 6. zu Hirschfelde Oppelnschen Kreises belegene Christek Plentoksche Koloniestelle, welche

che gerichtlich auf 293 Rthlr. 3 sgr. gewürdiget worden ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem zur Abnahme ihrer Gebote auf

den 15. April 1829.

als Mittwochs früh um 9 Uhr allhier anstehenden Termine persönlich, oder durch qualificirte Stellvertreter einzufinden, wobei wir ausdrücklich bemerken: daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet, sondern dem bestbietend Gebliebenen der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme eintreten ließen.

Königl. Justizamt.

Rosenberg den 2. Februar 1829. Die zu Pawonkau Lublinitzer Kreises sub Nr. 25. belegene, auf 162 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte, dem Andreas Swoboda gehörige Bauerstelle, soll auf Antrag der Creditorin Catharina Swoboda geb. Segoth im Wege der Execution meistbiethend verkauft werden. Wir haben auf den 8ten April 1829 in unserer Kanzelley zu Rosenberg peremtorischen Biethungstermin angesetzt und laden dazu Zahlungs- und Biethungsfähige mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen und Taxe in unserer Registratur anzusehn sind.

Gerichtsamt Pawonkau. Hirsch.

Görlitz den 28. November 1828. Die unter Nr. 93. zu Kieslingswaldau im Görlitzer Kreise belegene, dem Uhrmacher Johann Gottlieb Pischholz daselbst gehörende Freihäuslerstelle, so gerichtlich auf 1265 Rthl. taxirt worden, soll auf Antrag von Hypothekengläubigern, mithin im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem deshalb auf

den 13. April 1829. Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Kieslingswalde anstehenden peremtorischen Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Adelich von Gersdorfsche Kieslingswaldauer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Hirschberg den 4. Decbr. 1828. Der sub No. 26. zu Nimmersath Bolkenhaynschen Kreises belegene, zum Gottlob Harpeckschen Nachlaß daselbst gehörige, unterm 16. Mai 1828. auf 1435 Rthlr. Cour. gewürdigte Gerichts-Kretscham nebst dazu gehörigen Aeckern, wird auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution in Terminis

den 17. Januar)
den 23. Februar) k. J.
den 30. März)

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Zusicherung einladen, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse in den Weg

tre-

treten, sofort ertheilt werden soll. Die Bedingungen werden in demjenigen Termine, in welchem sich ein Bieter einfindet, regulirt. Die Taxe ist sowohl bei dem Justitiario im Büreau zu Hirschberg, als auch bei den Ortsgerichten zu Nimmersath einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Neisse den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist Wege der Execution sind die im Grottkauer Kreise bei der Stadt Grottkau belegenen beiden Rittergüter

Endersdorf und Voitsdorf,

von welchen nach den an gewöhnlicher Gerichtsstätte ausgehängten, und auch in der hiesigen Proceß-Registratur während der angeordneten Amtsstunden einzusehenden landschaftlichen Taxen,

das Erstere auf . . . . . 39,408 Rthlr. 18 sgr. 10 pf.
und das Letztere auf . . . . . 21,808 — 5 — 6 —

abgeschätzt ist, heut subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben drei Biethungstermine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Karger auf

den 29sten November d. J.,
den 28sten Februar 1829., und peremtorisch
den 30sten Mai 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Dem zufolge werden besitz- und zahlungsfähige Erwerber hierdurch vorgeladen: zur bestimmten Zeit entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die Zahlbarkeit gehörig nachzuweisen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Leobschütz den 1. December 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die sub Nro. 10. zu Fürstlich Langenau Leobschützer Kreises belegene, dem Ignatz Döbner gehörige halbhüfige Bauerwirthschaft, welche durch die gerichtliche Taxe vom 26. November c. auf 1395 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu drei Licitationstermine auf den 16. Januar und 16. Februar hieselbst, und den dritten, welcher peremtorisch ist, auf den 16. März 1829 zu Schloß-Stolzmütz anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst Bischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Districts.

Zweit-

Zweite Beylage
zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. März 1829.

Zu verkaufen.

Liegnitz den 22. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Nieder-Rüstern belegenen Windmühlenbesitzung, welche auf 1333 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 10. Januar 1829. V. M. um 11 Uhr
auf den 14. Februar 1829. V. M. um 11 Uhr
auf den 17. März 1829. Vor- und N. M. bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Brieg den 27. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Christian Michler zugehörige, in diesem Jahre nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent incl. der Gebäude und des Beilasses auf 1137 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzte, sub Nro. 64. zu Mollwitz gelegene Wassermühle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 7. Januar V. M. um 10 Uhr und den

5 Februar V. M. 10 Uhr, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 17. März a. f. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fritsch in loco Mollwitz im dasigen Gerichts-Kretscham zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25. Februar 1829. In der Gegend des Dorfes Klein-Hoschütz sind am 16ten d. Mts. Abends um 7 Uhr 2 Centner 40 Pfd Zucker in 18 Hüten und 57 Pfd. Caffee von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 14ten März c. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

Grünberg den 29sten November 1828. Nachdem über das Vermögen des nach Russisch-Pohlen emigrirten Tuch-Fabricanten Friedrich August Schädel per Decretum vom 29. November d. J. der Concurs eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an das Vermögen des rc. Schädel auf den 24. März 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Dreßler anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des Friedrich August Schädel hiermit vorgeladen; gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst entweder in Person, oder durch mit Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstigen schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 21. October 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts wird der am 22. Juli 1782. geborne

Johann Christoph Finz,

ein Sohn des vor mehreren Jahren hier verstorb. Holzhändlers Joseph Finz, welcher sich schon vor dem Jahre 1809. nach Warschau begeben haben soll, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 1. September 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben des gedachten Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Erbansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen, und der Nachlaß des Verschollenen, welcher sich auf 517 Rthlr. 2 sgr. 10 pf. beläuft, den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Cämmerei als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Cämmerei anzuerkennen, und von dem Besitzer der Erbschaft weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 10. Februar 1829. In der Nacht vom 18. zum 19. December 1828. sind unweit des Schlosses zu Klein-Gorzytz Ratiborer Kreises 109 Pfd. Damengürtel, 14 Pfd. Schmeidlerwaaren, 10 Pfd. Perlmutterknöpfe angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 26sten März 1829. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime-Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Breslau den 5. Febr. 1829. In der Nacht vom 16. zum 17. Januar 1829. sind bei dem Dorfe Schönwald Toster Kreises 4 Schlitten, jeder mit 2 Kuffen Wein beladen und 2 Pferden bespannt, mithin acht Kuffen Wein, 25 Ctr. 66 Pfd. am Gewicht, und außerdem noch ein Fäßchen Brandwein, 1 Ctr. 25 Pfd. am Gewicht, angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 26sten März 1829. sich in dem Königlichen Haupt-Steuer-Amte zu Oppeln zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die

in

in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

Glogau den 23. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons des königl. preuß. zwölften Landwehr-Regiments inclusive der dazu gehörenden Escadron in Freistadt, wegen Lieferungen an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1sten Januar bis zum letzten December 1828 Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 1sten Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz Commissarien Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Becher und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Löwenberg den 26. Januar 1829. Nachdem über die Kaufgelder der ehemals Caspar Kurzeschen Mühle Nro. 35. zu Dippelsdorf Löwenbergschen Kreises der Liquidations-Prozeß auf Antrag eines Gläubigers eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche haben, aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

in der Amtsstube zu Dippelsdorf anstehenden Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen. Dem Aussenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Güther Dippelsdorf und Ober-Moys.

Waldenburg den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Johann Christiane Eleonore Pause verehel. Schade zu Mittel-Peilau werden alle, welche an folgende, der genannten Extrahentin laut Attests ihrer Curatel-Behörde vom 23. October 1828. ihr bei ihrer erlangten Majorennität eigenthümlich überwiesen

an-

angeblich verlegene Hypotheken=Instrumente: 1) das Instrument vom 17. Decbr. 1788. über 25 Rthlr. auf dem Hause Nro. 23. zu Ober=Tannhausen Rubr. III. Nro. 3. des Hypothekenbuchs eingetragen; 2) das Instrument vom 7. März 1789. über 20 Rthlr. auf dem Hause Nro. 10. zu Ober=Tannhausen Rubr. III. No. 2. intabulirt; und 3) das Instrument vom 11. März 1788. über 100 Rthl. auf dem Hause Nro. 54. zu Charlottenbrunn Rubr. III. Nro. 1. eingetragen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem hierzu

auf den 1. April 1829.

in der Kanzley zu Tannhausen angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen widrigenfalls die Interessenten mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für erloschen, und über die Kapitalien neue Instrumente werden ausgeiertiget, und dies bei den ursprünglichen Posten im Hypothekenbuche wird vermerkt werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Breslau den 7. October 1828. Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts der Geschwister v. Seydlitz und der Vormundschaft der Obrist v. Plüskowschen Kinder werden alle diejenigen, welche an die auf dem Gute Brödelwitz Guhrauer Kreises sub Rubr. III. No. 13. a. und b. ex instrumento vom 31. Mai 1799. der Ernestine verehel. Obrist v. Plüskow geb. v. Knobelsdorf, auf Höhe v. 4000 Rthlr. und resp. 444 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. ex Decr. vom 24. Mai 1799. eingetragnen Caution für die v. Seydlitzschen Zopkendorfer Kinder als substituirte Legatarien der Anna Charlotte verw. gewesenen v. Gellhorn geb. v. Knobelsdorf, so wie an das genannte Instrument als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 13. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Schmidt auf dem hiesigen Ober=Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien der Justiz=Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz=Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten ausgefertigt und eingetragen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Hirschberg den 23sten Januar 1829. Alle unbekannte Erbschafts=Gläubiger, welche an den Nachlaß des unterm 24. April 1825.

ver=

verstorbenen Dominial-Rendanten Ludwig Ilgner zu Buchwald, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Anforderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino

den 18ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichtszimmer in Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, oder wenigstens die Beweismittel darüber anzugeben, widrigenfalls denselben ihrer etwanigen Vorzugsrechte an die Masse für verlustig erklärt und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

Waldenburg den 18 September 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden auf Antrag ihrer nächsten Verwandten: 1) der Bergmann Johann Gottlieb Weigel, welcher sich vor ungefähr 40 Jahren von seinem Geburtsorte, Gottesberg, heimlich entfernt, ohne seinen Verwandten seit dem irgend Nachricht von sich zu geben, und der ein Vermögen von 35 Rthlr. hier deponirt hat; 2) die Brüder Friedrich Wilhelm und Heinrich August Scharf, für die zusammen 738 Rthlr. an Vermögen hier deponirt sind, von welchem der Erstere im Jahre 1809 und der Letztere im Jahre 1812 verschollen ist und seit dieser Zeit nichts weiter von sich haben hören lassen; — oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18. Juli 1829 auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten Termine sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und sodann das Weitere, im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen: daß die genannten Verschollenen werden für todt erklärt und deren Vermögen ihren sich legitimirten nächsten Verwandten wird zuerkannt werden. Der erst nach erfolgter Präklusion meldende nähere oder gleich nahe Verwandte ist übrigens verpflichtet: alle Handlungen und Verfügungen der sich legitimirten Erben anzuerkennen, so daß er weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen vom Besitzer fordern darf, sondern sich mit dem begnügen muß, was von der Erbschaft noch vorhanden sein dürfte.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Glogau den 18. März 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der am 22. Juli 1792. geborne, seit dem Jahre 1812. verschollene Anton Joseph Linke aus Kotzemeuschel bei Glogau, welcher im Jahre 1812. mit einem französischen Transport als Vorspänner nach Pohlen gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 30. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht

richt angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet, und sein sämmliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Tschirnau den 26sten Januar 1829. Das am 7ten Mai 1821 für das General-Pupillen-Depositum des unterzeichneten Gerichtsamts ausgestellte, nochmals an den Johann Carl Keil aus Groß-Schmograu cedirte Hypotheken-Instrument von 200 Rthl. gegenwärtig nur noch auf 100 Rthlr validirend, ist angeblich verloren gegangen, und haben wir also dessen öffentliches Aufgeboth nöthig erachtet, zu welchem Behufe wir alle diejenigen, welche an gedachtes Instrument oder die darin benannte Post einen Anspruch zu haben meinen, ad Terminum den 16ten März c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale in Groß-Tschirnau unter der Verwarnung vorladen, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen mit ihren Forderungen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt werden wird.

Das Reichsgräfl. von Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

Tschirnau den 26sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche an die auf dem sub Nr. 7. in Groß-Strenz belegenen Stillingschen Bauerguth für das Groß-Strenzer Pupillen-Depositorium eingetragenen, an den Gottlieb Heinrich aus Klein-Schmograu cedirten 50 Rthl. oder das darüber sprechende Instrument vom 8 Juli 1806 einen rechtlichen Anspruch zu haben meinen, ad terminum den 16. März c. Vormittags um 9 Uhr in unsern Geschäfts-Local in Groß-Tschirnau unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen mit ihren Forderungen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

Rosenberg den 11. Decbr. 1828. Von dem Stadtgericht Landsberg werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf den Nachlaß der Mariana Gurtmann, über welchen heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in loco Landsberg

den 24. März 1829.

zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Aussenbleibenden werden aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

Ratibor den 12. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichte von Oberschlesien werden in dem Concurs-Prozesse über die Leopold Graf v. Geßlersche und Graf v. Geßler-Sowczitzer Cautions-Masse, nachstehende ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen: 1) der Geheime Staatsrath Carl Graf v. Geßler; 2) der ehemal. Ziergärtner Valentin Bszuck zu Sowczitz 3) die Schloßmagd Magdalena Kalusi zu Sowczitz; 4) der Caspar Prudlo als Vormund der Watrzin Sackischen Kinder; 5) der Inlieger Georg Kleemann

zu

zu Sowczitz; 6) der Kutscher Johann Prudlo daselbst; 7) der Pferdeknecht Andreas Wieczorek; 8) der Kretschmer Anton Prudlo; 9) der Arrendator Blasius Kiesel; 10) der Pächter Daniel Titzmann; 11) der Schneidermeister Johann Heptner aus Kochanowitz; 12) der Johann Lipinski ehemals zu Boreck; 13) die Erben des Fleischer Wanjeck vormals zu Rosenberg; 14) der Rittmeister v. Schill sonst zu Festenberg; 15) die Kriminal-Director Böhmischen Erben vormals zu Breslau; 16) der Kaufmann Samuel Liermann sonst zu Breslau; 17) der Proconsul Hennig sonst zu Pitschen; 18) die Johanna Suchowska geb. Radonitz; und 19) der Schloßverwalter Johann Benda; oder deren Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwanigen Ansprüche auf

den 1. April 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Taistrzick angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte — wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden — zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

AVERTISSEMENT

Rosenberg den 3. Februar 1829. Das dem August Müller gehörige, sub Nr. 29. zu Lomnitz belegene Freibauerguth nebst Zubehör, welches auf 689 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf Antrag der Real Creditoren Jacob Skoraka und Kieve Rosenthal im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 11. April d. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii in Rosenberg anstehenden peremtorischen Biethungstermine meistbiethend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen und die Taxe in der Registratur des Unterzeichneten einzusehen sind. Da nun aber auch ex decr. vom heutigen der Concurs über das Vermögen des rc. August Müller eröffnet und der offene Arrest erlassen worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Credarii hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem gleichzeitig zur Liquidation auf den 11. April c. Vormittag 9 Uhr vor Unterzeichnetem in dessen Behausung hieselbst anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse und besonders an die Kaufgelder des subhastirten Bauerguths präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die Gläubiger, unter welche deren Vertheilung geschieht, auferlegt werden.

Statt des Gerichtsamtes Lomnitz, der Justitiarius

Hirsch. vig. deleg. Hirsch.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 2. März 1829.

Zu verkaufen.

Oels den 29. November 1828. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 27. Vol. II des Hypothekenbuches zu Bogschütz Oelsner Kreises gelegene, dem Müller Hirsch gehörige, dorfgerichtlich auf 2540 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Wassermühlen-Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 27. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr und den 30. April 1829. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Oels, und auf den 30. Juni 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Bogschütz anberaumten Biethungsterminen, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, einzufinden und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzlich eine Ausnahme zuläßig ist, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Groß.

Citationes Edictales.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf den Gütern Camin Wohlauschen und Zweckfrenze Winzigschen Kreises für das Klostergestift zu Strenz aus dem Conventional-Hypotheken-Instrumente des Guthsbesitzers Rittmeisters Franz von Keöszeghy vom 26 Januar 1804 im Betrage von 5666 Rthlr. 20 sgr. 1764ger. Cour. zu 4½ pro Cent in halbjährigen Ratis verzinslich und mit halbjährigen beiden Theilen in Terminis Johannis und Weihnachten freistehenden Kündigung ex Decreto vom 17. Juni 1805 und zwar auf beiden Gütern conjunctim sub Rubr. III. Nro. 15. eingetragene Post, das darüber ausgestellte Instrument und den zur Recognition der geschehenen Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein gedachter beider Güther als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den

24. März 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Bauer-Auszüglers Gottfried Neumann zu Milbau per sententiam de publicato den 31. August 1827. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner, jetzt dessen Concursmasse zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationis den 3. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3. Novbr. 1828. Ueber den nach dem Inventario in einem ungewissen v. Kirchhoffschen Activo von 4464 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. und nur in 1002 Rthl. 19 sgr. 5 pf. sichern Activis, dagegen aber in 12,178 Rth. 21 sgr. 10 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Landeshut am 10. Januar 1813. verstorb. Christian Friedrich v. Scheibner ist bereits am 19. Februar c. der Concurs eröffnet worden. Nachstehende, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, nämlich: 1) die Erben des in Hirschberg verstorb. Buchbinder Treutler; 2) die Erben des in Landsberg verstorb. Schneider Lutz; 3) die Dienstköchin Wiesner ehemals in Landshut; 4) der Papiermüller Fischer und seine Erben ehemals in Landshut; 5) die verwittw. Pfarrer Wiebig oder Fiebig; 6) die Erben des Amtspfänder Schocke; 7) die verehel. Batz; werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor

Herrn

Herrn Gebel auf
den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr
anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Guhrau den 16. October 1828. Nachdem auf den Antrag des hiesigen Tuchmacher Benjamin Gottlieb Kabisch der Concurs über das nach seiner Versicherung in 1589 Rthl. 24 sgr. 7 pf. Activis, und 3888 Rth. 28 sgr. 10 pf. Passivis bestehende Vermögen desselben in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden, so haben wir Termin zur Liquidation der Forderungen an die Concursmasse auf den 10 März 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger sub pöna präclusi auf hiesiges Gerichtszimmer vorgeladen werden, und schlagen wir denjenigen, welche per Mandatarium erscheinen wollen, da hier und in den benachbarten Städten kein Justiz Commissarius angestellt ist, den Herrn Justizrath Seibt zu Guhlau, Justizrath Göldner zu Tschirnau und Land- und Stadtrichter Conradi zu Herrnstadt vor. Schlüßlich wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die etwanige Bezahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen erachtet, und anderweit zur Masse beigetrieben werden würde; sollte übrigens ein Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen, so würde er außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Trebnitz den 2. Januar 1829. Da in dem am 2. Mai 1828. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des dem Franz

Franz Weiß gehörenden, sub No. 13. des Hypothekenbuchs von Kotze ke einge- tragenen, im Jahre 1827. auf 1548 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Kretschams nebst Appertinenzien, nur ein Gebot von 400 Rth. abgegeben wor- den, und dieserhalb von Seiten des Extrahenten der Subhastation auf Fort- setzung derselben angetragen worden ist, so haben wir zu diesem Behuf ander- weite Licitations-Termine auf

den 23sten Februar,
den 23sten März und
den 29sten April d. J.

Vormittags 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt, und werden alle besitz- und zah- lungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen, beson- ders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu ge- wärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hin- dernisse obwalten, das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber nicht reflectirt werden wird. Die von dem Kretscham aufgenom- mene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, doch wird hierbei bemerkt, daß die von dem früheren Besitzer des Kretschams an die Inwohner Pachetzkyschen Eheleute verkaufte Ackerparzelle von 6 Morgen von der Subhastation ausge- schlossen bleibt. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderun- gen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 19. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hie- siger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormalige Kaufmann Johann Carl Kopp und dessen Ehefrau Johanne Dorothea Wilhelmine geb. Köhler bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Klo- sterstraße vor dem Ohlauer Thore, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Ver- erbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter in Bezug auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmenden Handlungen durch einen unter dem 31. De- cember 1828. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Namslau den 9. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Schmidt Johann Michnik zu Skalung durch das Erkenntniß de publ. den 9. Januar c. für einen Verschwender erklärt worden, so wird solches hierdurch öffentlich zu Jedermanns Wissenschaft und Warnigung bekannt gemacht. Das Gerichtsamt von Scalung.

Stache.

Landeshut den 22. Januar 1829. Der hiesige Stellmacher August Traugott Liebig ist durch die in erster und zweiter Instanz ergangenen Erkennt-

nisse

nisse für einen Verschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, demselben ferner Credit zu geben oder Verträge mit ihm allein zu schließen. Es wird sich ein jeder selbst beizumessen haben, wenn er dieser Warnung entgegen handelt, und die ohne Zuziehung des bestellten Vormundes mit dem ꝛc. Liebig geschlossenen Verträge für ganz unverbindlich erachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels den 30. Decbr. 1828. Seitens des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiedurch zufolge §. 422. Tit. 1. Thl. II. Landrecht bekannt gemacht, daß die Johanna Christiane geb. Brückner verehel. Müller Schönfeld zu Stampen bei Erlangung ihrer Großjährigkeit die statutarische, durch Vererbung auf dem platten Lande im Fürstenthume Oels entstehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Müller Ernst August Schönfeld ausgeschlossen hat.

v. Schickfus Stampener Gerichtsamt.

Groß.

Leobschütz den 6. December 1828. Von dem Gerichtsamte Zauditz und Klein-Peterwitz werden die der Großbürgerin Susanna Thau geb. Fuchs gehörigen Grundstücke: A. die zu Städtel Zauditz Ratiborer Kreises sub No. 64. gelegene Großbürgerstelle, welche am 5. Novbr. 1828. auf 1248 Rthlr. 25 sgr. Courant taxirt; B. die daselbst sub Nro. 44. gelegene sogenannte Dominial-Ackerbesitzung, welche am 5. November 1828. gerichtlich auf 680 Rthl. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Biethungstermine auf den 28. Januar k. J., den 28. Februar k. J., peremtorie aber auf den 31. März 1829., erstere beide im Orte Leobschütz, Letzterer aber im Gerichtslocale zu Zauditz angesetzt worden sind. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Vormittags um 9 Uhr zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden, wo sonächst der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Als Kaufcondition ist bestimmt, daß bei Publication der Adjudicatoria der Kaufschilling vollständig bezahlt werden muß. Die Taxe und Kaufcondition kann zur gelegenen Zeit bei dem hiesigen Stadtgerichte, dem Magistrate und in der Kanzley zu Zauditz eingesehen werden; auch werden alle diejenigen, deren Realansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt des Städtchens Zauditz und Dorfes Klein-Peterwitz.

Ratibor den 25. Novbr. 1828. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir hierdurch das den Kunstpfeifer Anna Bauerschen Erben gehörige, in der Salzgasse sub No. 260. gelegene, gerichtl. auf 1069 Rth. gewürdigte Haus und Garten, und setzen die Bietungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 31. Januar 1829. V. M. um 9 Uhr, auf
den 28. Februar 1829, V. M. um 9 Uhr, u. peremtorie auf
den 31. März 1829. N. M. um 3 Uhr

hierdurch mit der Aufforderung an Kauflustige an, sich vorzüglich in dem letzten zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach Genehmigung der Interessenten und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich fordern wir alle etwa unbekannte Real-Prätendenten der subhastirten Realität hierdurch auf, sich spätestens in dem peremtorischen Termine zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gänzlich präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Schömberg den 7. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Berthelsdorf verstorb. Bauerguthsbesitzer Joseph Casper soll das zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 13 daselbst gelegene, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 632 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Bauergut im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung und auf Antrag der Erben subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, und zwar:

den 15. Januar 1829. V. M. um 9 Uhr
den 16. Februar 1829., und peremtorisch
den 16. März 1829. V. M. um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschil-

lings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer aus-gehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 19. Februar 1829. Es sollen am 5. März c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause Nro. 6. auf der Junkernstraße zwei große Fäßer Maryland-Taback an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

* Breslau. Zu vermiethen eine Wohnung auf der Kupferschmiddegasse im Feigenbaum Nro. 49. im ersten Stock von 4 Stuben, großen lichten Küche nebst Zubehör, mit auch ohne Pferdestall und Wagenplatz auf Ostern zu beziehen.

*) Breslau. An der Promenade ist eine äußerst bequeme und angenehme Wohnung mit Benutzung des Gartens an eine geräuschlose Familie zu vermiethen. Näheres Ketzerberg Nro. 10.

*) Breslau. Feinsten Jamaicarum die ganze Fl. zu 7½ sgr., 10 und 15 sgr., desgl. beste vollsaftige Citronen, das Dtz. 12 und 14 sgr. empfiehlt

Eduard Worthmann,
Schmiedebrücke im weißen Hause Nro. 51.

*) Breslau. Gebundene Schreibebücher mit schönen Umschlägen empfiehlt in Parthien so wie im einzelnen billig die Buntpapier-Handlung und Siegellack-Fabrick am Rathhaus in Breslau.

*) Breslau. Ein Sprungstiehr steht zum Verkauf bei dem Dominium Gallowitz Breslauer Creises.

*) Breslau. Aechten feinen Jamicarum in ganzen und halben Flaschen, frische Zitronen 6 sgr., 7 sgr., franz. Pflaumen das Pfd. 3 sgr., frische Butter in Tonnen empfiehlt

J. A. Breiter, Oderstraße Nro 30.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Ostern c. zu beziehen ein in hiesiger Nähe befindlicher Kretscham mit Tanzsaal, Kegelbahn, Stallung, Garten und zwei Parcellen Feldacker weiset nach der Eigenthümer Groschengasse Nro. 14.

*) Breslau. Ein junger militairfreier Mann kann eine sehr angenehme Stellung als Wirthschafts-Assistent beziehen, wenn er sich genügend über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, so wie über seine moralische Führung auszuweisen vermag. Ein ausreichender Gehalt und eine gute Behandlung sind mit den ihm zufallenden Geschäften, in welchen er bewandert sein muß, verbunden. Das Nähere im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Bres-

*) Breslau. Auf einer belebten Straße nahe am Ringe ist ein Gewölbe zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu benutzen ist am Ringe grüne Röhrseite Nro. 35. im Hofe eine Waaren-Remise nebst Keller. Das Nähere darüber ist daselbst 3 Stiegen hoch zu erfahren.

*) Breslau. Mit Loosen zur Klassen- und 1sten Courant-Lotterie deren Ziehung den 3. d. M. beginnt, empfiehl sich ergebenst

August Leubuscher,
Blücherplatz im goldenen Anker.

*) Breslau. Eine Wittwe in besten Jahren wünscht als Wirthschafterin hier oder aufs Land ein Unterkommen, dieselbe würde auch die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Das Nähere bei der Gesindevermietherin Frau Neumann Altbüßerstraße Nro. 17.

*) Breslau. Auf dem Dominio Powitzko zwischen Prausnitz und Trachenberg stehen 5 junge Preuß. Gestüt Pferde zum Verkauf.

*) Breslau. Ganz vollsaftige süße Aepfelsinen offerirt recht billig A. Krauß, Kränzelmarkt Nro. 1.

*) Breslau. Den 24. v. M. Vormittag um 11¾ Uhr endete meine innigstgeliebte Ehegattin Emilie Friedericke geb. Hoffmann an einem nervösen Fieber ihre irdische Laufbahn, welches ich auswärtigen Verwandten und Freunden tief bewegt ganz ergebenst anzeige. Gardt,

Militair-Intendanturrath.

*) Breslau. Das am 24. v. M. erfolgte Ableben unsers geliebten Gatten und Vaters, des Gastwirth Carl Ludwig Lück zeigen Freunden und Bekannten unter stiller Theilnahme hiermit ganz ergebenst an.

verwit. Lück und deren 9 Kinder.

*) Breslau. Eine Wohnung nebst Keller zu einer Büttnerwerkstatt oder ähnlichen Metier ist zu vermiethen. Das Nähere Messergasse Nro. 2. bei der Wittfrau Thomas.

Breslau. Auf der Schmiedebrücke im goldenen Hirschel Nro. 50. ist das gut angebrachte Destillateur-Local zu vermiethen und auf Ostern a. c. zu beziehen. Das Nähere zu erfragen auf der Odergasse im goldenen Leuchter beim Kaufmann Groß.

Dienstags den 3. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No IX.

AVERTISSEMENT.

*) Nach einer officiellen Bekanntmachung des Königl. Schwedischen Kriegs-Collegii zu Stockholm vom 12. Juli 1822. hatte der ehemal. Lieutenant Wilhelm v. Köhler, welcher im Jahre 1810. bei dem Schwedischen Regiment, Königin Leib-Regiment in Stralsund stand, an Lieutenants-Accords-Geldern 340 Rthlr. Banco zu fordern, die den Erben des Hauptmanns v. Schwerin, am 22. Mai 1810. verpfändet waren, und welche Forderung vor der Krone Preußen bei der Uebernahme von Schwedisch-Pommern in der Art übernommen worden ist, daß, weil nach einer frühern, in Schweden erlassenen Bekanntmachung die Accords-Gelder jährlich um 2 pro Cent sich verringerten, noch jetzt 210 Rthlr. Banco oder 289 Rthlr. 15 sgr. 11 d'. Preuß. Cour. den dazu Berechtigten von der Preuß. Regierung zu Stralsund ausgezahlt werden sollen. Ueber den Nachlaß des nachher in Preußische Dienste übergegangenen, und am 14. August 1822. zu Glatz als Hauptmann verstorb. Wilhelm v. Köhler ist vom Ober-Landesgericht zu Breslau der Concurs eröffnet und von dem Curator Massä wird mit Zustimmung der Gläubiger behauptet, daß die von Schwerinschen Erben wegen ihres Anspruchs an jene Forderung vollkommen befriedigt seien; da jedoch das vom Königl. Schwedischen Kriegs-Collegio zu Stockholm höchst wahrscheinlich unter dem 22. Mai 1810 über 340 Rth. Banco Accords-Gelder ausgestellte sogenannte Einziehungs-Document nicht zu beschaffen ist, auch die Erben des angeblich im Jahre 1809. in Schweden verstorb. Hauptmanns v. Schwerin sowohl ihrem Namen als ihrem Aufenthalte nach ganz unbekannt sind, und nur soviel constirt, daß derselbe eine Schwester hinterlassen haben soll, die in dem Herzogthum Holstein gelebt hat, so werden auf den Antrag des Justiz-Commissionsraths Kletke, als Curatoris der v. Köhlerschen Concursmasse zu Breslau, nicht nur die unbekannten Erben jenes Hauptmanns v. Schwerin, sondern überhaupt auch alle diejenigen, welche an das eben näher bezeichnete Einziehungs-Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem coram Deputato, Kammergerichts-Referendario v. Stülpnagel

auf den 30. April 1830. V. M. 10 Uhr

anberaumten Termine hier auf dem Kammergerichte zu erscheinen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt,

dirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachtes Entlehungs-Dokument für amortisirt erklärt werden soll. Den Auswärtigen werden die Justiz-Commissarien Schulze, Zimmermann und Buddée als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin den 2. Februar 1829.

Königl. Preuß. Kammergericht.

Zu verkaufen.

*) Muskau am 16. Februar 1829. Zum nothwendigen Verkaufe der zur Creditmasse des verstorb. Schenkwirths Johann Traugott Neumann gehörigen, zu Tschöpeln, einem, eine Stunde von hier belegenen Dorfe, unter Nro. 5. liegenden Neumannschen Schenken- und Ganzbauer-Nahrung, auf welcher die Gerechtigkeit des Brandweinbrennens, des Schlachtens und Backens ruht, und die, mit Ausschluß der auf 71 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. gewürdigten Inventarienstücke auf 1525 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, sind die Bietungstermine auf

den 27sten März,)
den 27sten April, und) d. J.
den 26sten Mai)

jedesmal Vormittags 11 Uhr im Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstl. Hofgerichts, woselbst auch die aufgenommene Taxe nebst den Kaufsbedingungen eingesehen werden kann, anberaumt worden, was hiermit zur Kenntniß besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen gebracht wird.

Das Gerichtsamt Tschöpeln, Quolsdorf und Halb-Zeidorf.

Paschke.

*) Nimptsch den 10. Febr. 1829. Das Gerichtsamt Kurtwitz Nimptschschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung der zu dem Nachlasse des zu Kurtwitz verstorb. Dreschgärtner Gottfried Hanke zugehörige, sub Nro. 14. daselbst belegene Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör, so ortsgerichtlich zusammen auf 93 Rthlr. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termino den 27. April 1829. in der Gerichts-Kanzley zu Kurtwitz einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgebot den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Kurtwitz.

*) Glogau den 2. Februar 1829. Die von dem Gärtner Christian Knappe zu Schönau hinterlassene Gärtnerstelle, 455 Rthlr. taxirt, soll auf den Antrag der Erben an den Meistbietenden verkauft werden, und werden daher Kauflustige hiermit aufgefordert, auf den 18. Mai 1829. sich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Schönau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo dann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Ober-Amtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 10. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Exe-

Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Benjamin Krebs zu Hartenberg seither zugehörig gewesenen, sub No. 36. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 16. October 1828. auf 258 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 4. Mai d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

*) Trebnitz den 30. Januar 1829. Die dem Daniel Krause gehörige Häuslerstelle sub No. 12. des Hypothekenbuchs von Klein-Ujeschütz, welche ortsgerichtlich auf 218 Rth. 8 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution subhasta gestellt, und der diesfällige peremtorische Biethungstermin

auf den 1. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserm Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, wenn sonst keine besondern Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen auf dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 18. Januar 1829. Auf dem herrschaftl. Schlosse zu Seiffersdorf soll von dem Gerichtsamte von Seiffersdorf die Fuhrmann Gottlieb Weißsche Stelle Nro. 124., taxirt auf 1200 Rthlr., in Terminis den 20. März, den 2. April und 29. Mai Vormittags 10 Uhr an den Bestbietenden veräußert werden.

Das Adelich v. Uechtritzsche Gerichtsamt von Seffersdorf.

*) Bolkenhain den 10. Januar 1829. Auf den Antrag der Erben soll das zur Verlassenschaftsmasse des verstorb. Bauer Johann Gottlieb Raupach zu Alt-Röhrsdorf sub Nro. 111. des Hypothekenbuchs gelegene Bauerguth, zu welchem außer einem Wohnhause und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden nach dem Kataster 71 Schfl. Acker, nach der wirklichen Aussaat aber 137 Schfl. Ackerland

land, 25 Morgen Wiese, ein Obst und Grasegarten gehören, welche Realitäten ortsgerichtlich auf 2633 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 28. März a. c.

in Alt-Röhrsdorf anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbietbenden nach eingeholter Genehmigung der Erben und resp. Vormundschaft erfolgen soll. Die Taxe ist dem Subhastation-Proclama beigefügt, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Bette.

*) Leslau den 14. Februar 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft der Joseph Schimitzekschen minorennen Kinder soll die nach dem Joseph Schimitzek hinterbliebene, zu Kolonie Skrbensky gelegene Kolonistelle, welche gerichtlich auf 20 Rthl. gewürdigt worden ist, in dem auf den 15. April c. a. angesetzten Termine an den Meistbiethenden öffentlich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Golkowitz verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das v. Wolskysche Golkowitzer Gerichtsamt.

Neumarkt den 3. Januar 1829. Die zu Wahren sub No. 21. gelegene, dem Franz Funke gehörige, und auf 161 Rthlr 5 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Freistelle, wird in Folge Antrags eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 25. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Dyhernfurth angesetzt worden, und es werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Das Prinzeß Biron v. Curland Hoym-Dyhernfurther Gerichtsamt.

Moll.

Sprottau den 30. Januar 1829. Wir haben zur Subhastation des zur Tuchmacher Haferlandschen Concursmasse gehörigen Hauses sub Nro. — auf dem Dohm hieselbst, taxirt auf 1004 Rthl. 20 sgr einen Termin auf den 6. April Vor- und Nachmittags auf unserm Stadtgerichtshause anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 9. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 120. zu Nieder-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Gottlieb Niepelschen Ackerhauses, welches auf 209 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 25. März c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die

die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Ratibor den 27. Juni 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers, das im Falkenberger Kreise belegene Gut Norock nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 1. December 1828.,
den 2. März 1829, und besonders
den 1. Juni 1829.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Schmidt angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch das Kreis-Justizräthliche Officium aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

41,858 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß im letzteren Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Frankenberg.

Breslau den 16. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Wolffsdorf Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach nähern Inhalt der im Gerichts-Kretscham zu Wolffsdorf aushängenden Taxausfertigung vorgerichtlich auf 265 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. gewürdigte Gottlieb Koschmiedersche Freigärtnerstelle Theilungshalber in Termino den 8. April d. J subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Belkau in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das v. Waltersche Gerichtsamt über Belkau, Wolffsdorf und Tschirnau.

Bauch.

Schmiedeberg den 17. Decbr, 1828. Die zum Nachlasse des Gastwirth Albrecht Süssenbach gehörige Gasthof-Nahrung Nro. 193. hierselbst nebst Brandweinbrenuerei, Bier- und Brandweinschank, Garten- und Ackerstücken, welche zusammen einen Flächeninhalt von 38 Morgen 135 □R. haben, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes in folgenden Terminen;

den 2ten März a. c. V. M. 10 Uhr,

den

den 2ten Mai a. f. V. M. 10 Uhr,
den 2ten Juli a. f. V. M. 10 Uhr,
an der hiesigen Gerichtsstelle, nachdem sie vorher gerichtlich auf 7908 Rthlr. abgeschätzt worden, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 7. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts hieselbst die auf 310 Rthlr. gewürdigte Friedrich Rauksche Freigärtnerstelle zu Klein-Masselwitz anderweitig subhastirt worden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf und eventualiter zur Verpachtung angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 15. April a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Masselwitz in Person, oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Groß- und Klein-Masselwitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

Breslau den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Destillateur Conrad Ziegler soll das dem Schlossermeister Gäbel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3853 Rthl. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3055 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 8. des Hypothekenbuches, neue Nro. 56. der Mathiasstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 31. März 1829. und den 2. Juni 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. August 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu erwärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Glogau den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bauplatz No. 23. in der

ehemal.

ehemal. Judenstadt, jetzt Nro. 554. hierselbst, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und der 3. April 1829. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regelo im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag unter der Bedingung der Bebauung dieses Grundstückes mit einem Bürgerhause, erfolgen wird. Zugleich werden hierdurch die Jochem Jacob Herzfeldschen Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, als Real-Interessenten zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Bleiben sie aus, so wird nicht nur, wie vorsteht, der Zuschlag erfolgen, oder falls sich kein Käufer findet, das Eigenthum des besagten Grundstückes dem Königl. Fiscus zugesprochen werden, sondern es wird auch nach gerichtlichen Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der für die genannten Erben eingetragenen Hypothek ohne Weiteres verfügt werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Stephan Krzizock jetzt dessen Erben gehörige, sub No. 5. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoslawitz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bauerwitz belegene, aus den dismembrirten Dominial-Realitäten etablirte Possession im Wege der Execution öffentlich veräußert werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley inspicirt werden kann, auf 713 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget, und zur Abgebung der Gebote die Termine auf den 2. März, 2. April und auf den 4. Mai a. c., wovon der letzte peremtorisch ist, und zwar die beiden ersten Termine in Groß-Strehlitz, und der letzte in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden, und insbesondere in dem peremtorischen Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwannigen Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanjek in Ratibor vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und auf die nach abgehaltenen Terminen eingehenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

gez. Werner.

Hirschberg den 2. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Erdmannsdorf Hirschbergschen Kreises sub No. 10. gelegenen, auf 476 Rth. 20 sgr. abgeschätzten Carl Benjamin Zimmerschen Ackerhäuslerstelle ist ein peremtorischer Termin auf den

11. April a. c.

Vor-

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Erdmannsdorf angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Feldmarschall Hochgräfl. v. Gneisenausche Patrimonial-Gerichtsamt von Erdmannsdorf.

Günther.

Offener Arrest.

Neisse den 8ten Januar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 17. July 1827. ab intestato hieselbst verstorb. Buchhändlers Ernst Ehwert per Decretum von heute der Concurs von Amtswegen eröffnet worden ist, so wird Allen und Jeden, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner an Gelde, Waaren, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, hiermit aufgegeben, an Niemand das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sofort davon treulich Anzeige zu machen, und Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß wenn dennoch Jemand etwas anderes wohin, als an das Gericht zahlen oder auswonten sollte, solches als nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit eingezogen werden wird. Die Inhaber solcher Sachen und Gelder aber haben, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten sollten, zu erwarten, daß dieselben von ihnen beigetrieben und sie noch außerdem alles daran habenden Unterpfandes- und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Das Dominium Hartlieb bei Breslau biethet a. mehrere junge Stammochsen von edler Raçe; b. circa 300 Schfl. schönen Saamenhafer zum Verkauf an.

*) Breslau. 2100 Rthlr. sind gegen Pupillarsicherheit sofort zu erheben. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Mit den beliebten Punsch-Pfannkuchen und gewöhnlichen zu 6, 9, 12, 18 pf., so wie Chocoladen-Vanillen zu 18, feine Gewürz-Chocolade zu 14, Gesundheits-Chocolade zu 12, gewöhnliche zu 10 sgr. das Pfund empfiehlt

E. Frommelt, dem Theater gegenüber.

*) Breslau. Mittwoch den 11. März wird vom academischen Musikverein als Remuneration für seinen zeitigen Dirigenten die Oper Jessonda von Spohr in der Aula Leopoldina mit sehr stark besetztem Chor und Orchester aufgeführt. Subscriptions-Billets zu 15 sgr., so wie Textbücher zu 2½ sgr. sind von heute ab in den Handlungen der Herren Leuckart, Förster und Hertel am Theater zu haben.

Die Direction des akademischen Musikvereins.

*) Breslau. Ich habe wieder eine Parthie ungarische gebackene Pflaumen erhalten, die den vorigen an Größe und süßen Geschmack weit übertreffen, und verkaufe das preuß. Pfund a 2½ sgr., bei Parthien billiger in der Specerei-Handlung des Jonas Lappe, vormals A. Schefftels Wwe., Reusche Straße im goldenen Hecht Nro. 65.

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. März 1829.

Citationes Edictales

*) Neustadt den 18. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag des Müllermeister Debo als Käufer und Besitzer der hiesigen Franz Höptnerschen Obermühle Nro. 1. und der dazu gehörenden Aecker und Realitäten, No. 20., 23., 18., 6, 13., 84, 413 b., 421., 432. des Hypothekenbuchs, der Kaufgelder-Liquidations-proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen Gläubiger und Interessenten, welche aus irgend einem Grunde einige Ansprüche geeigneter Art, besonders aber die, welche an diese Realitäten jetzt die Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Begründung derselben auf den 14 April d. J. allhier in unserm Geschäftszimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Henke anstehenden Termine entweder in Person, oder durch legitimirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu event. der Herr Justiz-Commissarius Barschdorf allhier vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, oder Interesse mit dem gesetzlichen Vorzuge unter Ueberreichung des betreffenden Instruments anzugeben und zu verfolgen, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit an diese Grundstücke und Realitäten ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer dieser Immobilien, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird. Den Ausbleibenden wird unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins nach der Verwarnung vom 16. Mai 1825. durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als die das Kaufgeld erhaltenen Gläubiger, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Camenz den 30. Januar 1829. Auf den Antrag des Bauers Franz Künscher zu Banau werden alle diejenigen, welche an das über ein für die Menzelsche Fundation bei der Kirche zu Wartha, auf seinem sub No. 46. albdort gelegenen Bauerguthe haftendes Capital per 40 Rthlr. von seinem Vater dem Vorbesitzer Joseph Künscher ausgestellte und angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. Novbr. 1787. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 27. Mai d. J. Vormittags um 12 Uhr entweder schriftlich oder mündlich allhier zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das Instrument selbst aber amortisirt und die durch dasselbe begründete Post im Hypothekenbuche gehörigen Ortes gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Bres-

Breslau den 19. Decbr. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauer Kreise gelegenen, dem Königl. Urbaren-Commissario Carl v. Huff, jetzt dessen Erben gehörigen Guts Weinsdorf ist heute auf den Antrag des Banquier Raphael Gabriel Prausnitzer zu Liegnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Diebitsch auf den 5. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Dziuba einen zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift des § 97. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Intresses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Leubus den 30. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend aufgeführte verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, als: 1) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtners Anton König von Dorf Leubus, vom 13. und resp. 19. Februar 1812. für die ehemal. Leubusser Stiftskirche über 20 Rthl.; 2) das Hypotheken-Instrument des Dreschgärtner Hans Michael Gabel von Dorf Leubus vom 10. Januar 1779. über 30 Rthl. für den Kretschmer Johann Michael Lindner eingetragen, und ex Cessione vom 15. Februar 1797. und resp. 21. mensis et a. ejd. an die Magdalena Buttler zu Leubus gediehn; 3) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Joseph Bauch aus Städtel Leubus vom 21. November 1765. über 40 Rthl. für die katholische Kirche zu Alt-Last eingetragen; 4) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Carl Belcke von daselbst vom 31. Januar 1801. über 60 Rthl. für den Erb- und Gerichtsscholzen Franz Pietsch zu Tarxdorf; 5) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtner Joseph Brand zu Städtel Leubus vom 18. Juny 1776. über 80 Rthlr. für den Schneidermeister Gottlieb Kreidelmeier zu Dorf Leubus; 6) die Hypotheken-Recognition des Gärtners Franz Strauß zu Prauckau vom 22. December 1796. über 30 Rthl. für die Sebastian der Fiebigschen Kinder von Prauckau; 7) die Hypotheken-Recognition der Mühlenbesitzerin Maria Elisabeth verwit. Wicke geb. Kutzner zu Tannwald

vom

vom 24. September 1811. über 1317 Rthl. 12 sgr. 1½ pf. Vatertheil der Müller Gottlieb Wickeschen drei minorennen Kinder, Johanna Rosina, Carl Gottlieb und Wilhelm Wicke von daselbst; 8) das Hypotheken-Instrument des Kretschambesitzers Franz Krasel von Städtel Leubus vom 28. März und resp. 22. Juny 1804. über 280 Rthl. für das ehemal. Kloster-Stifts-Dominium hieselbst und die Kirchengemeinden von Städtel Leubus; 9) die auf dem Carl Belkaschen Oberguthe zu Städtel Leubus ex decreto vom 3. März 1752. eingetragene unanstimmte Vormundschafts-Caution für die Hans George Reimschüsselschen Kinder von Rogau. Es werden daher die Reimschüsselschen Kinder Behufs der Quittungsleistung und Einwilligung in die Löschung der gleich gedachten Cautionaus-, wie alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen und die darüber, ſo gestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, oder spätestens in Termino peremtorio, den 17. März 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien an der hiesigen Gerichtsstätte zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und durch Production der Originalien oder sonst gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die gedachten Instrumente für amortisirt erklärt und die eingetragenen Posten gelöscht, statt des Instruments ad 7. aber ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 29sten November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 5612 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 5708 Rthl. 2 sgr. 6 pf. belastete Vermögen des ehemal. für blödsinnig erklärten Kaufmann Löbel Prinz, am heutigen Tage eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ich bringe hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß ich das von mir bisher geleitete Töchter-Institut der verw. Frau Pastor Preuß vom

1. April

1. April d. J. an übergebe, unter deren Namen es ferner fortbestehen wird, und danke allen Freunden dieser Anstalt bei meiner bevorstehenden Abreise nach Guhrau für das mir geschenkte Vertrauen. W. Franke.

*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Annonce zeige ich allen bisherigen und künftigen Gönnern dieses Institutes ergebenst an, daß der neue Plan, nach welchem der Unterricht und die Erziehung in demselben vom 1. Mai d. J. an geleitet werden soll, zu jeder Zeit in meiner jetzigen Wohnung (Leinwandbuden bei Kaufmann Jäschke) und bei H. Prediger Girth (Armenhaus im zweiten Hofe) unentgeldlich ausgegeben werden, und empfehle mich und die von mir übernommene Anstalt ihrer ferneren Theilnahme.

Die verw. Pastor Primar Preuß geb. Wald.

*) Breslau. Es ist Jemanden daran gelegen, den jetzigen Aufenthaltsort eines Herrn Constantin v. Bojanowsky, welcher jetzt etwa 63 Jahr alt ist, zwei Brüder mit Vornamen Vincentius und Felician hatte, im Jahre 1797. Besitzer des polnischen Gutes Chylin war und späterhin in Breslau gelebt haben muß, zu erfahren. Es wird demjenigen, welcher die Güte hat, dem Justiz-Commissarius Geppert in Stettin die gewünschte Auskunft zu ertheilen, außer der Vergütigung seiner etwa Behufs der Erforschung aufgewandten Auslagen eine angemessene Belohnung zugesichert.

*) Berlin den 25. Februar 1829. Eau de Javelle. Von diesem allgemein anerkant wirksamen Mittel aus leinenen und baumwollenen Zeugen alle Flecke, ins besondere aber, wenn sie von rothem Weine oder Obst entstanden sind, augenblicklich zu vertilgen, und Eau Vestimentale, um aus Tuch und seidenen Zeugen Flecke von Theer, Wachs, Fett u. s. w. zu vertilgen, habe ich ein Commissionslager an Herrn A. W. Rosenberg in Breslau, Elisabethstraße Nr. 1. zwei Treppen hoch, übergeben. Die Flasche à 6 sgr. 3 pf.

E. Sachs.

*) Bresau. Es wird zu Ostern aufs Land eine sehr geschickte Kammerjungfer gesucht, welche sowohl ihrer Geschicklichkeit als auch in Hinsicht ihres moralischen guten Betragens sich auszuweisen vermag. Eine solche erfährt mehreres in der Odervorstadt, Mathiasstraße Nr. 14. 2 Treppen hoch rechter Hand.

*) Breslau. Breslauer Canaster das Pr. Pfund à 3 sgr. Den häufigen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß dieser ächt uckermärksche ganz ausgezeichnet leichte Tabak nur allein bei mir zu haben ist.

Eduard Werthmann, Schmiedebrücke im weißen Hause Nr. 51.

*) Breslau. Eine Parthie Sommerwolle auch etwas Winterwolle, ist sowohl im ganzen als auch im einzelnen zu verkaufen. Das Nähere Karlsstraße Nr. 28. 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Eine Pünscher-Hündin, welche sich in Nro. 56. am Ringe eine Stiege hoch gefunden hat, kann der Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten zurück erhalten.

*) Brieg den 28. Februar 1829. Da ich von Einer Wohllöblichen Hagel-Assecuranz-Direction in Berlin auch für dieses Jahr in den Stand gesetzt worden bin, Versicherungen gegen Hagelschaden anzunehmen, mache ich dieß Einem reiplande

landwirthschaftlichem Publikum mit dem Bemerken ergebenst bekannt: daß die Bedingungen dieselben sind, wie im vorigen Jahre.

Agentur der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.
David Schweitzer.

*) Breslau. Vollsaftige Punsch-Citronen, 100 Stück 3⅔ Rthl., 1 Stück 1¼ sgr., süße Aepfelsinen das 2 sgr. und 2½ sgr., Rum von verschiedenen Sorten offerirt G. G. Schwartzl, Ohlauerstraße Nr. 21.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrendem Publico zeige ich ganz ergebenst an, daß den heutigen Fastnachtsdienstag diverse Sorten Pfannkuchen von verschiedenen Arten Füllung, so wie von vorzüglicher Güte zu haben sind. Damit empfiehlt sich Conditor Schucan, Ohlauerstraße Nr. 34.

*) Breslau. Eine Gouvernante, welche außer dem gewöhnlichen Elementarunterricht auch im Französischen und wo möglich auf dem Flügel gründlichen Unterricht zu geben im Stande ist, wird als Lehrerin zweier Mädchen auf dem Lande jetzt oder zu Ostern gewünscht. Auskunft hierüber ertheilt bis zum 4. März Agent Büttner & Sohn, Bischofsstraße in der Schneekoppe.

*) Breslau. In der Badeanstalt auf der Zwingergasse Nro. 7. (auch kl. Groschengasse Nr. 9 wird vom 1sten März an wieder alltäglich gebadet werden.

*) Breslau. Junkernstraße Nr. 1. in der zweiten Etage sind zwey Zimmer vorn und eins hinten heraus nebst Küche, Keller und Bodengelaß zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere im Comptoir daselbst.

*) Breslau. Bei F. E. C. Leuckart ist zu haben: Früauf, 6 Variationen für das Pianoforte über ein beliebtes Thema von Himmel: „An Alexis send' ich dich" à 10 sgr.

*) Breslau. Der Unterzeichnete hat die Ehre ein hochzuverehrendes Publikum zu benachrichtigen, daß er, mit Bewilligung der Hochlöbl. Königl. Regierung zu Ostern dieses Jahres eine Unterrichts-Anstalt für Knaben hieselbst errichten wird. Die ausgezeichnetsten Lehrer werden ihn hierbei unterstützen, er selbst aber wird den Unterricht in der französischen und polnischen Sprache ertheilen. Sollten Eltern ihn mit ihrem Zutraun beehren, und ihre Söhne in Pension ihm anvertrauen wollen, so wird derselbe nicht nur für passende Wohnung, sondern auch für gute Pflege und Aufsicht, sowohl in physischer, als auch in moralischer Hinsicht sorgen, und sich überhaupt alle mögliche Mühe geben, das Zutrauen eines hochzuverehrenden Publikums zu verdienen und zu rechtfertigen, so wie auch den Erwartungen der hohen Behörden zu entsprechen.

Johann Flaget, Licentiat der schönen Wissenschaften,
wohnhaft auf der Kupferschmiedestraße Nr. 38. im 2ten Stock.

*) Breslau. Zu Ausspielung der beiden Rittergüter Temnick und Grünow bei Stargard in Pommern sind noch Loose von einer, drei und fünf Nummern à 1, 3 und 5 Rthlr. Gold bei mir zu haben. Beide Güter, so zusammen auf 83000 Rthl. gerichtlich taxirt, werden auf eine Nummer à 1 Rthl. Gold gewonnen. Die Ziehung dieser Lotterie ist auf kommenden 1sten Mai angesetzt.

E. L. Selbstherr, Schmiedebrücke- und Albrechtsstraßen-Ecke.

*) Breslau. Raps-Kuchen, welche nach allgemeiner Ueberzeugung nahrhafter als die Leinkuchen sind, offerire ich hiermit den Oeconomen in jeder billigen

Pra-

Qualität, mit der Bitte: sich durch einen kleinen Versuch, von der Güte dieses Futters, welches bisher mit bedeutenden Kosten nach England ging, zu überzeugen.

S. G. Schröter, Ohlauerstraße Nr. 14.

*) Breslau den 28. Februar 1829. Den 18ten März d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird auf dem Dome in der Residenz Nr. 17. eine Quantität Makulatur Centnerweise an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

*) Breslau. Eine perfekte Köchin, welche alle feine Bäckereyen versteht, auch in der Wirthschaft erfahren, weiset nach die Agenten Müller Nr. 7. auf dem Neumarkte.

*) Breslau. Zwei Knaben kann noch in Pension nehmen der Lehrer an der Mildeschen Stiftschule Carl Adel, Altbüßerstraße an der Magdalenenkirche Nro. 7.

*) Breslau. Stallung auf 2 oder 3 Pferde nebst Wagenplatz ist zu vermiethen am Naschmarkt Nr. 48.

*) Breslau. Pfannenkuchen von vorzüglicher Güte mit verschiedenen Arten von Früchten gefüllt, empfiehlt und bittet um geneigte Abnahme Conditor Schwinder, Schmiedebrücke No. 1. nahe am Ringe.

*) Breslau. Meublirte Stuben und Absteige-Quartiere werden gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Apotheker-, Handlungs- und Handwerker-Lehrlinge werden verlangt. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Mostochsen, 7 Stück stehn zum Verkauf auf dem Dominio Massel bey Trebnitz.

*) Breslau. Grabenstein et Greif aus Berlin beziehen zum erstenmal die bevorstehende Frankfurther an der Oder Reminiscere-Messe mit einem wohl assortirten Lager franz., italien. und Schweitzer Seiden-Waaren, so wie aller Arten franz. Tüchern und Shawls. Ihr Stand ist in dem, ehemals von dem Hrn. H. C. Platzmann et Söhne aus Leipzig inne gehabten Locale, Oderstraße No. 38. im Hause des Hrn. C. Siekel.

*) Breslau. Von dem so schnell vergriffenen Neuchateller moussirenden Weine, habe ich wieder etwas Zufuhr erhalten, um vorläufig kleinen Nachfragen darauf befriedigen zu können.

C. W. Schwinge, Kupferschmidtstraße No. 16.

*) Breslau. Da ich, nach abgelegter Prüfung bey einer Königl. Prüfungs-Commission, von einer Königl. hochpreißl. Regierung die Bestätigung als Maurermeister erhalten, und ich mich allhier als solcher etablirt habe, so empfehle ich mich hiermit Einem geehrten Publiko bey vorkommenden Neubauten und Reparaturen mit der Versicherung, solide und geschmackvolle Arbeit zu liefern.

F. Lange, Schuhbrücke No. 65.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen sind in der Neustadt Nro. 42. und Termino Ostern, oder auch gleich zu beziehen, angenehme große und kleine Wohnungen, Stallung und Wagenplatz, so wie eine große trockne Remise zum Waaren einlegen, und einem feuersichern Gewölbe. Das Nähere ist daselbst bey der Eigenthümerin zu erfragen.

*) Altscheitnig den 25. Februar 1829. Bey dem am 15ten d. M. so plötzlich erfolgten und uns so schmerzlich ergreifenden Hinsterben unsers innig geliebten Gatten und Vaters des Bürger und Kaufmanns Johann Carl Schur zu Altscheitnig bey Breslau, fordern wir alle diejenigen auf, welche noch rückständige Forderungen zu haben vermeinen, und dieselben rechtlich erweisen können, sich innerhalb 4 Wochen bey den unterzeichneten Erben mit ihren Ansprüchen zu melden, wonach sich ein Jeder zu achten.

Anna Rosalia Schur geb. Ullrich, als hinterlassene Wittwe.
Hanns Carl Wilhelm Schur, als Sohn.

*) Breslau den 27sten Februar 1829. Den heut erfolgten Todt unseres geliebten Ferdinands im 16ten Lebensjahre, zeige Verwandten und Freunden unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen hiermit ergebenst an.

Johann Carl Lewald,)
Louise Lewald geb. Ries,) als Eltern.
E. M. Ries, als Großvater.
Heinrich und Wilhelmine Lewald, als Geschwister.

*) Breslau. Ein Revier- und Forstjäger, welcher mit Büchse und Flinte und auch die Teich-Fischerey versteht, im Rechnen und Schreiben geübt, und mit den besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens versehn ist, bittet um ein Unterkommen. Auskunft giebt Herr Bretschneider, Gesindevermiether in seiner Baude nahe der Hauptwache.

Breslau. Neuen klaren großkörnigten Caroliner Reis in ganzen und halben Tonnen offeriet billigst

E. F. Longmastus in Stettin.

Breslau. Drei schöne trockene, bisher von dem Herrn Kaufmann Schilling benutzte Weinkeller sind von Ostern a. c. ab zu vermiethen Büttnerstraße Nro. 29. Das Nähere daselbst im Comptoir.

*) Breslau. Es empfiehlt sich zu diesen Fastnachtstagen mit besonders guten und reinschmeckenden, mit feinem Confect gefüllten Pfannkuchen das Stück zu 1 sgr. und das Stück 9 sgr., nebst allen Sorten von Backwaaren, verschiedenen Getränken und Conditoreyen, bittet um ferneres Wohlwollen

A. Micadi, Conditor auf der Albrechtsstraße der Stadt Rom gegen über.

*) Bres-

*) Breslau. Mit der heutigen Post erhielt ich eine schöne Auswahl veritables Grenobles weißer und bunter Herren= und Damen=Glaçe=Handschuh erster Qualität.
J. Stern jun., am Ringe Nro. 50. dicht neben dem Gewölbe des Kaufmann Hrn. Salomon Prager jun.

*) Breslau. Mit Pfannkuchen, täglich das Stück 9 Pf., und am Fastnachts=Dienstage per Stück 9 Pf. und 1 Sgr. empfiehlt
A. Scholz, Conditor am Elisabeth Kirchhofe.

*) Breslau. Eingetretene Familienverhältnisse veranlassen mich zu dem Wunsche: mein im Fürstenthum Trachenberg, 4 Meilen von Breslau und ¼ Meile von der Stadt Prausnitz belegenes Allodial=Rittergut Dambitsch, zu verkaufen. Das Dominium besitzt an Ackerfläche circa 800 Magdeb. Morgen, an verschiedenen Holzparzellen 120 Magdebr. Morgen, an Wiesen 80 Magdebr. Morgen, 600 Stück mittelfeine Schaafe und das benöthigte Zug= und Rindvieh. Die Wirthschaftsgebäude sind durchgängig gut und größtentheils neu. Die Jagd ist vorzüglich. Der Preiß ist den Zeitverhältnissen angemessen, und die Zahlungsbedingungen können auf Verlangen sehr erleichtert werden. Nähere Auskunft gebe ich mündlich, oder auf frankirte Briefe zu jeder Zeit. A. Koch, Königl. Prem. Lieut.

*) Paris den 10ten Februar 1829. Galatine, ein billiges und ganz vollkommenes Klärungsmittel. Meinen Geschäftsfreunden in Deutschland mache ich hiermit die Anzeige, daß ich den Hrn. Droguisten, Dietz und Richter in Leipzig ein Haupt=Commissions=Lager von meinem längst wohlbekannten Klärungsmittel für Weine, Biere und allen übrigen geistigen Flüßigkeiten übergeben habe, und daß diese Freunde von mir so gestellt sind, daß sie mit mir zu gleichen Preißen verkaufen können.
Fme Lainé.

*) Leipzig den 20sten Februar 1829. Gebrauchs=Anweisungen der Gelatine sind mit Vergnügen auf frankirte Briefe unentgeldlich bey uns zu bekommen.
Dietz und Richter.

*) Breslau. Vorzüglich schönen frischen Caviar erhielt ich wiederum und empfehle ihn zum Handel und im einzeln billigst.
S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

*) Breslau. Ein Pastor auf dem Lande ohnweit Breslau, der seit vielen Jahren Kinder in Pension hat, wünscht wieder einige aufzunehmen. Nähere Auskunft darüber ertheilen, der Herr Pastor Schepp bey 11000 Jgfr. Kirche und der Kaufmann Herr C. S. G. Schwarzer im weißen Hause No. 27. auf dem Neumarkt.

*) Breslau. Auf der Matblasschanze ist die Ringesche Wannen= und Dampfbaad=Anstalt nebst dem Gerberey=Locale zu verpachten, und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere zu erfragen auf der Odergasse No. 16. beym Kaufmann Groß.

Mittwochs den 4. März 1829.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Bekanntmachung.

Berlin den 31. Januar 1829. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurth a. M. erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz, dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurth a. M. oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfange an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst, wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände als des Spiels in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816. zur Untersuchung und Strafe gezogen werden wird. g.)

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Zu verkaufen.

*) Neisse den 19. Februar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen die dem Müller August Lintner gehörigen, sub Nro. 75. zu Mannsdorf belegenen zinshaften laudemialen beiden Mahlmühlen, nämlich eine Wind- und eine eingängige oberschlächtige Wassermühle nebst Acker- und Gartenland, incl. Mühlteich von zusammen 5 Morgen 51 Q. Ruthen, auf 505 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, subhastirt werden, und sind hierzu drei Biethungstermine, und zwar, den 31. März, 28. April in der Canzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse, und peremtorisch den 26. Mai 1829. Nachmittags um 2 Uhr

auf

auf dem Dominio zu Mannsdorf anberaumt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kretscham zu Mannsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Mannsdorf.

Klose, Justit.

*) Landeshut den 13. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hochwohllöbl. Dominio zu Schreibendorf die Resubhastation des dem Maurer Gottlieb Friebe gehörigen Kretschams sub Nro. 20. zu Moritzfelde verfügt, und ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 2. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr im Schlosse zu Schreibendorf angesetzt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen wird.

Gerichtsamt der v. Craußischen Herrschaft Schreibendorf.

*) Groß-Strehlitz den 10ten Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Franz Joschko gehörige, aus den dismembrirten Dominial-Realitäten errichtete, sub No. 15. des Hypothekenbuchs eingetragenen, in Wittoslawitz Czinskowitzer Herrschaft Coseler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegenen Possession, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamtskanzley inspicirt werden kann, auf 240 Rthlr. Courant gewürdiget worden, im Wege der Execution in dem auf den 5. Mai a. c. in Loco Czinskowitz anberaumten Termine subhasta verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, in dem auf Gebothe, die nach abgehaltenen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

*) Groß-Strehlitz den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Thomas Hauerlond gehörige, sub No. 17. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoslawitz Koseler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene, aus den dismembrirten Dominial-Realitäten etablirten Possession, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, und die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-

amts-

amtskanzley eingesehen werden kann, auf 254 Rthl. gewürdiget worden, im Wege der Execution in dem auf den 6. Mai a. c. in loco Czinskowitz anstehenden einzigen peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, in dem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 8ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Benjamin Bräuer in Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 98. allдort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 16. October 1828 auf 105 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 5. Mai d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Waldenburg den 19. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des auf 176 Rthlr. abgeschätzten Friedrich Oderschen Freihauses Nro. 42. zu Nieder-Kunzendorf, steht auf

den 2. Mai c.

auf dasigem herrschaftlichen Schlosse an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und zugleich die unbekannten Oderschen Creditoren zur Liquidation ihrer Forderungen sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

*) Frankenstein den 22. Januar 1829. Zum Verkauf des dem Gottlieb Töpelt zugehörigen, zu Schönheide im Frankensteiner Kreise belegenen, in den dasigen Hypothekenbüchern unter No. 22. verzeichneten, ortsgerichtlich auf 2622 Rth. 23 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Bauerguthes, im Wege der Execution an den Meistbietenden, haben wir 3 Bietungstermine:

den 28. April c. a. V. M. um 10 Uhr,
den 23. Juni c. a. V. M. um 10 Uhr, und peremtorie
den 28. August c. a. V. M. um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheide anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

*) Lös-

*) Loslau den 14. Februar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Freibauer Anton Brzoza gehörige, zu Golkowitz sub Nro. 10. gelegene Freibauergut, welches gerichtlich auf 128 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu 3 Termin , und zwar den 28. März c., den 28. April c. im Orte Loslau in der Amts-Kanzley, und den 30. Mai c. im Orte Golkowitz auf dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt, und laden hierdurch Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Das v. Wolskysche Golkowitzer Gerichtsamt.

*) Groß - Strehlitz den 15. Januar 1829. Dem Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Anbauer Thomas Hawerlond gehörige, sub No. 35. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoslawitz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene Freigärtnerstelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts - Kanzley zu Groß - Strehlitz eingesehen werden kann, auf 325 Rthlr. gewürdiget worden, im Wege der Execution in dem

den 6. Mai a. c.

in loco Czinskowitz anstehenden peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

*) Ober - Weistritz den 17. Februar 1829. Das zu Ober-Weistritz Schweidnitzer Kreises sub Nro. 2. Fol. II. des Hypothekenbuches belegene Benjamin Käsesche Bauerguth, welches unterm 22. Mai 1828. auf 972 Rthlr. Cour. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den dazu anberaumten 3 Terminen, und zwar:

den 20. März c., den 24 April d. J.,
und peremtorisch den 30. Mai 1829.

Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weistritz meistbiethend verkauft werden. Wir laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt hierselbst.

Grose.

*) Glogau den 16. Februar 1829. Da die zu Annaberg von dem Anton Kunert hinterlassene Häuslerstelle, 161 Rthlr. geschätzt, den 18. Mai 1829. auf dem Schlosse zu Schönau auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich an diesem Tage daselbst ein-

zu-

zufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag bei Einwilligung der Erben zu gewärtigen.

Das Ober-Amtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

*) Groß = Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Franz Joschke gehörige, sub Nro. 11. des Hypothekenbuchs eingetragene, in Wittoslawitz Czienskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belebene Freigärtnerstelle, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Czinskowitz eingesehen werden kann, auf 160 Rthlr. gewürdiget worden. Zur Abgebung der Gebote ist Termin auf den 5. Mai, welcher peremtorisch ist, in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarius Brachmann und Stanjeck in Ratibor vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termin eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

*) Jauer den 22. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 7. zu Mittel-Leipe Jauerschen Kreises gelegenen, dem Joseph Päzold gehörigen, und auf 60 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzten Freihäuslerstelle, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf den 4. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Leipe.

*) Alt = Kemnitz den 22. Februar 1829. Terminus Subhastationis des 75 Rthlr. 25 sgr. taxirten Kruschen Verlassenschafts-Hauses sub No. 136. zu Reibnitz steht den 21. April c. an.

Das Gerichtsamt.

*) Strehlen den 5. Februar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 33. zu M. Bohrau belegene, den Schuhmacher Fichtichen Erben gehörige, auf 292 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bürgerbesitzung, wozu 2 Mtz. alt Maaß Aussaat gehören, den 7. Mai 1829. auf dem herrschaftlichen Schlosse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, und Kauflustige dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietendsten, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Zuschlag ertheilt werden soll.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt.

v. Paczensky.

*) Oels den 16. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiedurch bekannt, daß zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des dem George Friedrich Schubert zugehörigen, dorfgerichtlich auf

34 Rth.

34 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Angerhauses und Ackers No. 21. zu Kalt-Vorwerk, auf welches in dem am 13. d. M. angestandenen Termine kein Geboth abgegeben worden, ein neuer und peremtorischer Licitations-Termin vor dem Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf den 6. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Es werden demnach hierdurch alle Kauflustigen aufgefordert, in diesem Termine an hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Bunzlau den 6. Januar 1829. Das den Tischler Richterschen Eheleuten gehörige, auf der Badergasse hierorts gelegene Wohnhaus Nro. 30., welches nach der in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe zu 829 Rthlr. 10 sgr. Nutzungswerth, 525 Rth. 3 sgr. Materialwerth und 677 Rth. 6 sgr. 6 pf Mittelwerth abgeschätzt worden, soll von uns

den 15. April 1829. V. M. 11 Uhr

welcher zum einzigen peremtorischen Biethungstermin ansteht, auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbiethenden verkauft werden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 15. Januar 1829. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Realgläubigers die dem Anbauer Jacob Muschiol gehörige, auf den dismembrirten Dominial-Realitäten bestehende, sub No. 7. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoslawitz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene Possession, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 713 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget worden, im Wege der Execution in dem den 10. August a. c. in Czinskowitz anstehenden peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

Peterswaldau den 21. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die sub Nro. 59. in Nieder-Leppersdorf belegene Bäcker- und Brandtweinhaus-Nahrung, das Bäumel genannt, ortsgerichtlich auf 6798 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. taxirt, und die gleich dieser zum Nachlaß des Gerichtsscholzen Christian Ehrenfried Neumann gehörige, sub Nro. 60. zu Nieder-Leppersdorf belegene Hofegärtnernahrung, welche ortsgerichtlich auf 248 Rthl. nebst den zu beiden Grundstücken erkauften, auf Landeshuther Territorio sub Nr. 93., 102. und 103. belegenen, im Gesammtwerth auf 1300 Rth. abgeschätzten Wiesen, im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden

den sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine, den 4. April f. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichtskanzley zu Kreppelhof ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Schweidnitz den 7. October 1828. Das zu Säbischdorf eine Viertelmeile von Schweidnitz gelegene Lehngut Nro. 1., der verwittw. Amtmann Flatt gehörend, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die auf 16,089 Rthlr. ausgefallene Taxe zu jeder schicklichen Zeit beim unterzeichneten Gericht nachsehen können, aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 30sten December c.,
den 28sten Februar 1829.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen

den 29sten April 1829.

Vormittags um 9 Uhr in den Gerichtszimmern vor dem Commissario, Herrn Justizrath Jany zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, und es soll sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

Fürstenstein den 17. Decbr. 1828. Das auf 1307 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottlieb Blättnersche, nahe am Mineralbrunnen gelegenen Hofehaus No. 40. zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises, soll auf Antrag eines Realgläubigers in den auf den 2. März, den 2. April hieselbst, und den 4. Mai 1829. in der Gerichts-Scholtisei zu Ober-Salzbrunn angesetzten Licitations-Terminen an den Meistbiethenden verkauft wereen, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe ist hier und in der Scholtisei zu Ober-Salzbrunn einzusehen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Löwenberg den 23. Januar 1829. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst resubhastiret die in Ober-Görisseiffen sub Nr. 145. belegene, auf 131 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte, der Johanne Beate Wieland für 216 Rthl. adjudicirte Häuslerstelle ihres Ehemannes des dasigen Messerschmidts Gottlob Wieland ad instantiam der Creditores und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 15. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß gegen gleich baare Zahlung des Kaufgeldes, wenn gesetzliche Umstände nicht ein anderes nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guh-

Guhrau den 30. Novbr. 1828. Die Johann Joseph Fechnersche Häuslerstelle Nro. 40 des Hypothekenbuches zu Braunau dorfgerichtlich auf 85 Rthlr. abgeschätzt, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es steht der diesfällige Bietungstermin auf den 27sten März 1829. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Seitsch an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch.

Kinzel.

Liebenthal den 19. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Schmottseiffen sub Nro. 233. belegene, auf 418 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle der Joseph Schaffnerschen Erben wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 15. April 1829. früh 10 Uhr im hiesigen Amtsgebäude ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 16. December 1828. Auf den Antrag des Curators der von Boserschen Minorennen, Justiz-Commissionsrath Gelinek soll das dem Major v. Sack jetzt dessen Erben civiliter, dem Guthsbesitzer Tesche aber naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 18,093 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,534 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1260 des Hypothekenbuches, neue Nro. 13. auf der Bischoffsstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 2. April 1829. und den 4. Juni 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6. August 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. März 1829.

Zu verkaufen.

Schweidnitz den 8. Decbr. 1828. Nachdem auf den Antrag eines Real-Creditors das dem Tuchmacher Friedrich Schneider zugehörige, sub No. 226. hieselbst belegene, und gerichtlich auf 2858 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation subhasta gestellt worden ist, und wir zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine

auf den 30. Januar 1829.,
auf den 28. Februar c., und peremtorie
auf den 1. April Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, und namentlich in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preus. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch am 30. Decbr. 1828. Das zur Weber Christian Stillerschen Nachlaßmasse gehörige, und ortsgerichtlich auf 106 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus Nro. 7. zu Rothschloß, soll nebst dem dazu gehörigen Garten Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation an den Bestbietenden verkauft werden, wozu wir einen Termin auf den 25. März 1829. Nachmittags um 2 Uhr am Orte selbst anberaumt haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch am 30. Decbr. 1828. Das dem Handelsmann Wolf Singer in Guttentag gehörige, und gerichtlich auf 672 Rthl. abgeschätzte brauberechtigte Haus No. 53. hieselbst, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation den 25. März 1829. Nachmittags 2 Uhr an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß auf die nachher etwa einkommenden Gebote nicht geachtet werden wird, der Zuschlag vielmehr sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe dieses Hauses ist an unserer Gerichtsstätte ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 6 Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Häusler und Weber Carl Gottlob Liebrsch[?]en Häuslerstelle sub No. 32. der Gemeinde alten Antheils hieselbst, welche auf 463 Rthl. 25 sgr. dorfgerichtlich gewürdiget worden,

der

der einzige Licitations-Termin auf den 30. März c. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, zu gewärtigen haben.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats Güter.
Theiler. Heege.

Glogau den 12. Januar 1829. Die dem Ernst Badermann gehörige, zu Klein-Schwein sub Nro. 6. belegene, und auf 178 Rthl. taxirte Dreschgärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25. März d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Klein-Schwein angesetzten Termine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu ein, mit dem Bemerken, daß das Grundstück, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt der Klein-Schweiner Güther.
Gringmuth.

Hirschberg den 9. Januar 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 572. hieselbst gelegene, auf 85 Rthl. 15 sgr abgeschätzte Haus des Tagearbeiter Kuhnt, in Termino den 25. März c. als dem einzigen Biethungstermin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Thomas.

Jauer den 6. December 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist auf den Antrag eines Realgläubigers das hierselbst am Ringe sub Nro. 17. belegene, dem Hutmacher Ernst Benjamin Schäfer gehörige, nach dem Ertrage a 5 pro Cent auf 1901 Rthl. 10 sgr., dem Materialwerthe nach aber auf 2256 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhastirt, und sind drei Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch, als

den 16. Januar,
den 20. Februar
und den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Sohrau den 10ten October 1828. Nachdem die in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen, dem verstorb. Samuel Friedmann gehörig gewesenen Possessionen sub No. 53. 54., im Wege der Execution subhasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Processes über die künftigen Kaufgelder angetragen, solcher auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachte Grundstücke oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch

vor-

vorgeladen, in dem auf den 26. März 1829. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-Locale anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Possessionen oder deren Kaufgelder gebührend nachzuweisen, oder im Fall ihres Aussenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieselben werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer mehrbesagter Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Liegnitz den 25. October 1828. Es sind zwei Hypotheken-Instrumente, welche laut Consense des Liegnitzschen Stadtraths vom 8. Juli 1752 und 19 Januar 1765. über 400 Rthl. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Johann zu entrichten für den damal. Dr. med. und Physicus Johann Ludwig Wahrendoref auf Antrag des damaligen Grundbesitzers George Friedrich Hübner, und über 150 Rthlr. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Weynachten zu entrichten für die Wittwe Anna Rosina Striegler geb. Heutschel, auf Antrag der damaligen George Friedrich Hübnerschen Vormünder, Vorwerksbesitzer Friedrich Haincke und Christian Scholz auf Nro. 15. der Liegnitzschen Vorwerke, dessen gegenwärtiger Grundeigenthümer der hiesige Vorwerksbesitzer Gottlieb Wendrich ist, letzt gedachtes Capital irrig auch auf den zum Balthasar Schmidtschen Consortenguthe gehörigen 44 Schfl. Aeckern eingetragen sind, verlohren gegangen. Die Erben der Gläubiger, so wie die Inhaber der Hypotheken-Instrumente sind unbekannt, und der Vorwerksbesitzer Wendrich hat das Aufgeboth dieser Instrumente Behufs der angeblich bezahlten Posten extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diesen Capitalien und die darüber ausgestellten Instrumente, als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen dagegen, damit gegen den Grundbesitzer Wendrich und gegen die Grundstücke Nro. 15. und die 44 Schfl. Aecker des Schmidtschen Consortenguthes ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 400 Rthl. und 150 Rthl. aber werden gelöscht, und die verlohren gegangenen Original-Instrumente über die gedachten Posten werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 7. Juni 1828. Die Anna Maria geschiedene Füsilier Schulz geb. Frommelt aus Jauer in Preuß. Schlesien, welche im Jahre 1795. mit dem Feldwebel Meisner von dem ehemal. v. Rabenauschen Bataillon nach Böhmen entwichen, und seit dem Jahre 1809 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des der Erstern bestellten Curators hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft zu geben und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt und ihren Erben nach vorgängiger Legitimation, oder dem Königl. Fiscus ihr Vermögen verabfolgt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von der Anna Rosina verehel. Böhm geb. Seidel über ein zu pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthl., unterm 18. Februar 1823. auf die verw. Frau Obrist-Lieutenant v. d. Heyden ausgestellte und ins Hypothekenbuch der sub No. 19. zu Altscheitnig belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 3. am 21. Novbr. 1825. eingetragene verloren gegangene Expromissions- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf den 2. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt und sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß Landgericht.

Dellus.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 12. Februar 1829. Die zu Groß-Wandris Liegnitzer Kreises sub Nro. 73. belegene, ortsgerichtlich auf 678 Rthl. 20 sgr. gewürdigte rc. Möllichsche Schmiedenahrung, bestehend aus einem Wohnhause, einer neu erbauten massiven Schmiede-Werkstätte, einem Garten und 1½ Morgen Ackerland, soll in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine, den 30. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Wandris öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zugleich werden alle etwanigen noch unbekannten Gläubiger des verstorb. Schmidt Möllich hierdurch aufgefordert, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen bis zu diesem Termine, oder spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an den etwanigen Ueberrest der Masse würden verwiesen werden müssen.

Das Regierungsrath v. Heinensche Gerichtsamt von Groß-Wandris.

Reimann.

Oels den 6. Februar 1829. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß vor dem Ge-

Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter unterm 13. Januar c. a. die Caroline verehel. Prüfert geb. Ackermann und deren Ehemann, Müllermstr. Prüfert von Oels, bei Gelegenheit der von der Ersten geleisteten vormundschaftlichen Quittung und Verzicht die im Fürstenthume Oels unter Eheleuten bürgerlichen Standes, obwaltende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Herzogl Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Glogau den 18. Novbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bauplatz Nro. 16. in der ehemal. Judenstadt hieselbst, welcher nach der gerichtl. Taxe auf 30 Rthl. 1 sgr. 4 pf. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und der 3. April 1829. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, eihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter der Bedingung der Bebauung dieses Grundstücks mit einem Bürgerhause erfolgen wird. Zugleich werden hierdurch nachstehende Realinteressenten, oder deren etwanige Erben, nämlich: 1) der Jacob Löbel Fabian; 2) der Unteroffizier George Marppert; 3) der Carl Gottlob Feyereisen, deren Aufenthalt unbekannt ist, zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Bleiben sie aus, so wird nicht nur, wie vorsteht, der Zuschlag erfolgen, oder falls sich kein Käufer findet, das Eigenthum des besagten Grundstücks dem Königl. Fisco zugesprochen werden, sondern es wird auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, jedenfalls die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, und selbst der leer ausgehenden Forderungen, der letztern, ohne daß es hierzu erst der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. g.)

Schweidnitz den 10. Januar 1829. Auf den Antrag des Müllermstr. Joseph Stanke zu Rosenthal, soll dessen daselbst sub No. 9 belegene zweigängige oberschlächtige Wassermühle und Freistelle, welche nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kretscham zu Mörschelwitz jederzeit einzusehenden Taxe ihrem Ertrage nach auf 1636 Rthlr. 20 sgr. ohne der auf 1186 Rthlr. ermittelten Werth der Gebäude abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 18. März Vormittags 10 Uhr

im Schloß zu Rosenthal anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage zu diesem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu verhoffen. Zugleich werden die bekannten und unbekannten Creditoren des rc. Stanke hiemit aufgefordert, sich zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem anberaumten Termin gleichfalls mit einzufinden

Das Graf v. Zedlitz Rosenthaler Gerichtsamt.

Leob-

Leobschütz den 28. Januar 1829. Die in der Lehn Langenauer Feldmark Leobschützer Kreises sub No. 60. gelegene, den Weber Joseph und Juditha Sollichschen Eheleuten gehörige Ackerbesitzung von 19 Schfl. 1 Mtz. $\frac{1}{16}$ Mäßel Preuß. Maaß Aussaat, welche auf 350 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation entweder im Ganzen oder einzelne Parzellen verkauft werden. Hiezu ist ein einziger mithin peremtorischer Biethungstermin auf den 9. April des l. J. bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit vorgeladen: an diesem Tage Vormittags 9 Uhr in dem Schlosse zu Katscher in der dasigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, auch auf Gebote, welche nach Verlauf des Bietungstermins einkommen, keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und der hiesigen gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden. Es werden sonächst alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen und aufgefordert, sich damit spätestens in dem Bietungstermine zu melden und die Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwannigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Kuschel.

Breslau den 31. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Destillateur Johann Eduard Schluckwerder und dessen Ehefrau Juliane Caroline geb. Pfeiffer bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Nicolai-Vorstadt, die am letztern Orte unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter durch einen am 6. und resp. 11. Decbr. 1828. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gelpke.

Habelschwerdt den 14. Januar 1829. Auf den Antrag des Kattunfabrikanten Wirbt zu Gnadenfrei soll Schulden halber, die der Elisabeth Scholz gehörige, in Altweistritz belegene und sub Nr. 94. des Hypothekenbuches verzeichnete Häuslerstelle, welche auf 200 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der Subhastation in dem auf

den 14ten April c. Vormittags 12 Uhr

auf dem dasigen Freirichtergute anberaumten einzigen Termine, meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe der besagten Häuslerstelle ist in dem Gerichts-Kretscham zu Altweißtritz und an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen worden.

Königl. Stadtgericht. Schneider.

*) Bres-

*) Breslau. Alexander Gontard und Sohn aus Frankfurt a. d. O. besuchen bevorstehende und folgende Messen in Frankfurt a. d. O. mit Seiden-Waaren und dahin einschlagenden Artikeln. Ihr Lager ist bey Madame Fürst am Markt No. 21. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Mit einem assortirten Lager von Ober-Ungar-Weinen empfiehlt sich mit Zusicherung möglichst billiger Preiße und prompter Bedienung

A. H. Löwy, Albrechtsstraße No. 36.

*) Breslau. Veränderungshalber ist in einer volkreichen schlesischen Provinzialstadt ein am Ringe gelegenes, in gutem Geschmack neu erbautes, 3 Stock hohes, massives, feuersicheres Haus, mit eingerichteter Specereyhandlung und Weinschank, so wie der Gastwirthschaft, unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, oder auch die Gastwirthschaft separat zum Termin Johanni d. J. zu verpachten. Nähere Nachricht ertheilt hierüber auf postfreye Briefe das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Albrechtsstraße Nro. 18. ist der erste Stock, bestehend aus 6 theils neu tapezirten, theils neu gemahlten Stuben, Küche, Keller &c. zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

*) Breslau. Ein junger Mensch, Namens Alexander Wallfisch, geht, als vorgeblicher Schüler des Elisabetanums, in der Stadt umher und bettelt auf ein Zeugniß, welches meine Unterschrift führen soll, um sogenannte Stipendia, die er in ein dazu angelegtes Buch mit Namen sehr achtbarer Personen eintragen läßt. Er ist nur kurze Zeit Schüler der fünften Klasse des Gymnasiums gewesen und hat dasselbe bereits zu Anfange Juni 1827 verlassen. Die Matrikel, welche er bey seiner Aufnahme zu Ostern desselben Jahres erhielt, und nie ist ihm von mir ein Zeugniß ausgestellt worden, welches Jemanden veranlassen könnte, ihn mit Gelde zu unterstützen. Reiche, Rector des Elisabetanums.

*) Breslau. Zu vermiethen ist am Hintermarkt Nro. 2. der seit vielen Jahren angebrachte Mehlplatz. Das Nähere aber nur beym Eigenthümer im Eckgewölbe zu erfragen.

*) Breslau. Das ⅛tel Loos Nro. 21316. Lit. D. der ersten Courant-Lotterie ist am 28. Februar abhanden gekommen. Ich warne daher für Ankauf desselben. Friedrich Ludwig Zipffel.

*) Breslau. Jamaica Rum von vorzüglicher Güte, die Flasche 15 sgr., 2te Sorte 10 sgr., feinen Perl-, Pecco- und Haysan-Thee, vollsaftige Zitronen und alle Specerey-Waaren empfiehlt billigst

F. W. Neumann, in 3 Mohren am Blücherplatz.

*) Breslau. Antonienstraße Nro 9. ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen ein bequemer Pferdestall nebst große Wagenremise und Heuboden.

*) Bres-

*) Breslau. Frische vollsaftige Zitronen 6 Stück 6 sgr., desgl. 6 Stück 7 sgr. und feinsten Jam. Rum empfiehlt

J. A. Brelter, Oderstraße No. 30.

*) Breslau. Zwey angenehme Wohnungen im ersten Stock von 2 und 3 Stuben, Alkowe, nöthigen Beylaß, mit und ohne Stallung sind diese Ostern zu vermiethen, Gartenstraße No. 16 und 35.

*) Breslau. Kommende Ostern ist am Schweidnitzer-Thor in dem Hause No. 1. eine Wohnung von zwey Stuben und Parterre zu vermiethen.

*) Breslau. Marinirten Lachs erhielt

C. F. Wielisch sen., Ohlauerstr. No 12. in 3 Hechten.

*) Breslau. Hierdurch zeige ich Einem geehrten Publiko ergebenst an, daß alle Gattungen rohe Waaren zur Besorgung auf eine der besten Bleichen in Hirschberg übernehme, mit der Bitte, daß alle diejenigen, welche gesonnen sind, ihre Waaren zur ersten Frühjahrs-Bleiche zu geben, welche doch die vorzüglichste ist, baldmöglichst an mich abzuliefern. Ich verspreche dabey die schnellste und billigste Bedienung. Carl Gustav Jäger,

Tischzeug- und Leinwand-Handlung, Ohlauerstr. No. 4. im goldenen Löwen.

*) Breslau. Holländischer Cnaster No. 2. von Van der Huysen et Comp. in Amsterdam in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$tel Pfund Paketen braun Papier, welcher schon seit mehreren Jahren lagert, und von feiner und leichter Qualität ist, empfehle ich nun, um damit aufzuräumen weit unterm Fabriken-Preiß, und zwar: per Pfd. 8 sgr., bey 2 Pfd. a $7\frac{1}{2}$ sgr., bey 6 Pfd. a 7 sgr., bemerkenswerth ist, daß dieser Taback beynahe gar keine Strünke hat, und doch sehr anhaltend und gut brennt, daher er so manchem Raucher sehr willkommen sein dürfte.

G. B. Jäckel, am Ringe, Naschmarkt No. 48.

*) Breslau. Wegen der unbestimmten Witterung bin ich Willens, einen Affen und einen Papagey, welcher gut spricht, zu verkaufen; da ich nur noch bis den 10ten d. M. meine automatische Kunstausstellung und Naturalien-Kabinet zeigen werde, und bis zu diesem Tage Liebhaber bey mir die Güte haben zu melden.

C. Ingermann.

*) Breslau. Es hat sich am 26sten v. M. ein weißer mit schwarzen Kopf und dergl. Flecken gezeichneter Hühnerhund, männlichen Geschlechts, mit ledernen Halsband, worauf der Name Brunschwitz, Weißgerbergasse Nro. 3. befindlich war, verlohren. Derselbe war groß mit einer kurzen Ruthe. Wer denselben in obig angegebener Wohnung eine Stiege näher nachweißt, erhält eine angemessene Belohnung.

Donnerstags den 5. März 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 17. Februar 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nr. 569 hieselbst gelegene, auf 307 Rth. 20 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Bäckergesellen Tschörner gehörige Haus, in Termino den 5. Mai 1829. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas. Lüttke.

*) Nimptsch am 2. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bernhard Beusch gehörige, aus 1½ Hufe bestehende, und auf 4014 Rthlr. 3 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth Nro. 3. zu Heidersdorf in den Terminen,

den 2. Mai,
den 2. July,
und den 2. September d. J.,

von denen der letzte peremtorische im Gerichtskretscham zu Heidersdorf, die ersten beiden aber im hiesigen Gerichtsgebäude anstehen, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aushängt, und daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, vielmehr der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Rothenburg den 7. Februar 1829. Das dem Häusler Gottlob Herbrig gehörige und sub No. 2. zu Ober-Cosel Rothenburger Kreises belegene Häusler-Grundstück, welches nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 162 Rth. 15 sgr. taxirt worden, ist auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf

den 4. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Ober-Cosel vor uns angesetzt, und werden zu demselben hiermit zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der hiesigen Gerichts-Registratur und im Kretscham zu Ober-Cosel ein-

einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger hiermit aufgefordert, spätestens in Termino den 4. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Cosel ihre Ansprüche an das Herbrigsche Häusler-Grundstück oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dies Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Hentschelsche Gerichtsamt zu Ober-Cosel.

v. Müller.

*) Trebnitz den 13. Februar 1829. Da sich in dem am 19. Decbr. v. J. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der zur Daniel Gottlieb Garbsschen Concursmasse gehörigen Häuslerstelle sub No. 66. des Hypothekenbuchs von Schlottau, welche nebst den dazu erkauften Dominial-Aeckern ortsgerichtlich auf 289 Rthlr. 28 sgr. abgeschätzt worden, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist auf den Antrag des Curators der Garbsschen Concursmasse ein neuer Bietungstermin

auf den 7. April d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 29. August 1828. hierdurch nochmals eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Machankeschen Vormundschaft sind zum öffentlichen Verkaufe des dem Pflegebefohlenen gehörigen Hauses sub Nro. 444. und eines Antheils von der Gräupnerbaude sub No. 6. hierselbst, wovon ersteres nach Inhalt der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 2378 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.; und letzterer auf 7 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, 3 Termine, und zwar:

auf den 30. April, den 30. Juni, und
peremtorisch auf den 2. September d. J.

Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Beyer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und gereicht hierbei zur öffentlichen Kenntniß, daß sowohl auf das Haus und die Gräupnerbaude zusammen als auch auf jedes einzeln Gebote angenommen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

*) Ober-Glogau den 21. Februar 1829. Den 19. März d. J. werden früh 8 Uhr auf dem Trawniger Vorwerkshofe 32 Stück alte Schaafe, 13 Stück einjährige und 16 Stück diesjährige Lämmer aus dem Bauerguthe des Wermund sub No. 8. daselbst gepfändet, nebst einigen Steinen Winter-, Herbst- und Lammwolle verkauft, wozu hierdurch Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Trawnig.

*) Oels

*) Oels den 17. Februar 1829. Die auf 97 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub Nro. 21. zu Stein soll auf den Antrag der Besitzer in Termino den 4. Mai Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Stein an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Käufer nach Einwilligung der Besitzer den Zuschlag zu gewärtigen hat. Gerichtsamt zu Stein.

*) Langenbielau den 21. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des zur Fabrikant Gottlieb Göttlichschen Schulde masse gehörigen, in der Gemeinde großen neuen Antheils No. 11. hieselbst belegenen Hauses, wozu 6 Schfl. Breslauer Maaß Ackerland gehören, und welches auf 1025 Rthlr. 25 sgr. dorfgerichtlich gewürdiget worden, die Biethungstermine den 25. März, 27. April, und Termino peremtorie den 30. Mai c. a., jedesmal von Vormittags 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.
Theiler. Hegge.

Warthau den 15. Januar 1829. Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das im Oberdorfe sub Nro. 91 belegene, auf 326 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlieb Helbig, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 20. März d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Kanzley zu Warthau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Hermsdorf unterm Kynast den 3ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Bäckermstr. Theodor Monsieur zu Warmbrunn Altgräflichen Antheils seither zugehörig gewesenen, sub No. 153. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. Decbr. 1828 auf 1433 Rthlr. 27 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 30. März 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum

Pro-

Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 3. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des der verstorb. Christiane Elisabeth verehel. gewesenen Zorn geb. Seiffert zu Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 12. alldort bel genen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 29 Decbr. 1828. auf 1135 Rthl. 14 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Erbgartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. März c. anstehenden

einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Erbgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Breslau den 12. December 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats und des Fleischermeisters Johann Gottlieb Lehmann soll das dem letztern gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 754 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzte Grundstück jenseits der Königsbrücke auf dem freien Platze mittäglich gelegen, aus einem noch unbebauten 146 Q. Ruthen und 28 Q. Fuß Flächenraum enthaltenden Theile des ehemaligen Festungsterrains bestehend, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremtorischen Termine, den 27. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürtz in unserm Partheienzimmer Nro. zu 1. erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation, unter welche die Bebauung des Grundstücks nach der in dem Termine

mine bekannt zu machenden Vorschrift gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Hermsdorf unterm Kynast den 7. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ehrenfried Geisler zu Giersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 7. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 28. October 1828. auf 807 Rthl. 11 sgr. 8 pf. Courant gewürdigten Dreschgartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 28. März 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehende Dreschgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Neisse den 24. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der den Carl Wolffschen Erben gehörigen Ober-Huthweidner Fleischbank sub Nro. 17. hierorts, so wie der dazu gehörigen Grundstücke und der noch unabgelösten Gewerbe-Gerechtigkeit oder der künftigen Entschädigungs- und Ablösungssumme für letztere, welche sämmtlich nach dem in unserm Partheienzimmer und der Registratur in den bestimmten Amtsstunden einzusehenden Tax-Instrumente vom 7. Novbr. c. auf

1529 Rthlr. 24 sgr. 2 pf.

gewürdiget worden, drei Bietungstermine, und zwar:

auf den 3ten Februar 1829.,
auf den 3ten März 1829., und peremtorisch
auf den 3ten April 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr coram Commissario, Herrn Assessor Beer angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche diese bezeichnete Fleischbank zu erkaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, diese Fleischbank nebst Realitäten und die etwannige künftige Entschädigungssumme adjudicirt werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Glogau den 3. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Pfefferküchler Zuckerriegel zeither gehörige Haus sub Nro. 579. hieselbst, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2096 Rthl. 22 sgr. 9 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 3. Januar 1829., der 1. April, der 5. Juny zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Leobschütz den 11 October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignatz Jacobi zugehörige, am Ringe sub No. 193 belegene, und nach dem materiellen Werthe auf 2835 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da hiezu Termini Licitationis auf den 5. Januar, 5. März, peremtorie aber den 6. Mai 1829. vor dem Commissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden dieses Haus zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

Ratibor den 21. Novbr. 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im landschaftlich Plessner und landräthlich Rybnickner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1826. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 46 869 Rthlr. 28 sgr 4 pf. abgeschätzte Rittergut Pohlom nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 1. April 1829. und den 1. Juli 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 1. October 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Pfandbriefs-Interessenreste und Vorschüsse bei diesem Gute salvis ulterioribus gegenwärtig 6940 Rth. 21 sgr. 6 pf. betragend, und 9570 Rthlr. Pfandbriefe, welche darauf zu viel haften, in Termino traditionis erlegt und resp. abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst

nächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Hermsdorf unterm Kynast den 30. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ferdinand Hain zu Kaiserswaldau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 50. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. December 1828. auf 1120 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Bauerguths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 20. Februar und und 20. März zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Termine, besonders aber in dem auf den

27. April 1829.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Rauden bei Ratibor den 20. October 1828. Die zur Bürgermeister Anton Wanneckschen Verlassenschaft gehörigen, in dem Städtel Pilchowitz Rybniker Kreises gelegenen Besitzungen, und zwar: 1) die im Hypothekenbuche sub No. 1. aufgeführte Kretschambesitzung, zu welcher außer zwei massiven Wohn- und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, so wie einem Obst- resp. Grasegarten circa 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland, und eine vollständig eingerichtete Garnbleiche nebst den erforderlichen Gebäulichkeiten; 2) die im Hypothekenbuche sub Nro. 4. aufgeführte Ganzhüfnerstelle, zu welcher außer einem Wohngebäude ungefähr 24 Morgen Acker und 3 Morgen Wiesen gehören, sollen Schuldenhalber in dem Biethungstermine, den 2. Januar und 2. März hieselbst, und peremtorie den 5. Mai k. J. in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz öffentlich meistbiethend verkauft werden. Zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten werden alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle unbekannnten Realprätenden hierdurch bedeutet, ihre vermeintlichen Ansprüche an die sub hasta gestellten Besitzungen spätestens im letzten Termine begründet anzumelden, wi-

dri-

widrigenfalls sie damit präcludirt werden. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Besitzung sub Nro. 1. nach dem Nutzungsertrage auf 2756 Rthlr. und die sub Nro. 4. auf 398 Rthl. 10 sgr. in diesem Jahre gerichtlich gewürdigt sind, und können die hierüber aufgenommenen Taxen sowohl hier, als an der Gerichtsstelle zu Pilchowitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Greiffenstein den 3. Febrar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Carl Eckart zu Neundorf zeither zugehörig gewesenen, sub No. 60. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 6. Januar c. auf 85 Rthlr. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 25. April c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 4. März 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{2}{3}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{6}$	—	Pohln. Courant - - - -	—	$1\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	$150\frac{1}{6}$	—	Banco Obligations - - -	—	—
dito dito - 2 M.	$149\frac{1}{12}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$93\frac{1}{4}$	—
London - - - - 3 M.	6 $22\frac{1}{2}$	—	Stadt-Obligations - - -	$105\frac{1}{4}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$100\frac{2}{3}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{7}{8}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	100	—
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{8}$	—
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	6
Wien in 20 Xr - - a Vista	$102\frac{1}{3}$	—	— — 500 —	$6\frac{7}{12}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{2}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	$85\frac{2}{3}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$96\frac{3}{4}$	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	$96\frac{1}{2}$	—			

Beylage

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 5. März 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Venditors Carl August Wiedeman soll das dem Fleischhauer-Aeltesten Johann Ehrhard Krentzlich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 1338 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 846 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 150. des Hypothekenbuches, neue Nro. 8. auf der Friedrich-Wilhelmsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich: den 26. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 2. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das Recht der Bier- und Brandwein-Fabrikation und des Ausschanks der beiden Güter Woinowitz und Bojanow, eine Meile von der Kreisstadt Ratibor gelegen, und am 29. Novbr. a. pr. auf 1902 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget, in Terminis auf den 27. Februar c., den 27. April c., peremtorie aber auf den 27. Juni c. a. in loco Schloß Woinowitz unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und Kaufustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmungen, daß durch die Adjudication das erkaufte Recht aus dem darauf haftenden Korrealverbande ausscheidet, öffentlich verkauft werden. Kaufustige werden demnach mit dem Beifügen eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt, auch die Löschung der ausgefallenen Instrumente, ohne deren Production erfolgen soll. Die Taxe ist in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

Rek.

Reinerz den 21. Februar 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die Joseph Nieſerſche, zu Ober-Schwedelsdorf Glätzer Kreiſes belegene, im Hypothekenbuche mit No. 98. verzeichnete Robotgärtnerſtelle, welche auf 137 Rth. 23 ſgr. 6 pf. taxirt iſt, im Wege der freiwilligen Subhaſtation veräußert werden, zu welchem Zweck ein einziger Licitations-Termin von uns auf den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumt iſt. Kauf- und Zahlungsfähige werden zu dieſem mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in den Amtsſtunden in unſerer Regiſtratur jederzeit eingeſehen werden kann.

Das Gräfl. v. Königsdorffſche Gerichtsamt der Herrſchaft Wallisfurth.

Dittrich.

Greiffenſtein den 30. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhaſtation des dem Gottlieb Leder zu Rabiſchau zeither zugehörig geweſenen, ſub Nro. 52. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 13. Januar 1829. auf 386 Rthl. 24 ſgr. Courant gewürdigten Häuslerſtelle verfügt worden iſt. Es werden daher beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 15. April c.

anſtehenden einzigen und peremtoriſchen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Perſon, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht verſehenen Mandatarius zu erſcheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächſt zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Intereſſenten die in Rede ſtehende Häuslerſtelle dem als zahlungsfähig ſich ausweiſenden Meiſt- und Beſtbiethenden adjudicirt, und auf ſpäter als an dem beſagten peremtoriſchen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht beſondere rechtliche Umſtände es nothwendig machen, keine Rückſicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotſchſches Gerichtsamt der Herrſchaft Greiffenſtein.

Leobſchütz den 16. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger, der ſub Nr. 53. zu Stolzmütz belegene, den Joſeph Kotterſchſchen Eheleuten gehörige, auf 569 Rthl. gerichtlich abgewürdigte Kretſcham nebſt dazu gehörigen Grundſtücken öffentlich an den Meiſtbietbenden verkauft werden ſoll, wozu Licitationstermine auf den 4ten März und 4ten April c. in Leobſchütz, peremtorie auf den 4ten Mai d. J. in Stolzmütz anberaumt worden ſind. Beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige werden daher hiermit eingeladen, in dieſen Terminen, beſonders aber in dem letzten peremtoriſchen zu erſcheinen, ihre Gebothe abzugeben, und es hat der Meiſt- und Beſtbiethende den Zuſchlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf dieſes Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter wird geachtet werden, wenn nicht geſetzliche Umſtände eine Ausnahme geſtatten ſollten.

Fürſt Erzbiſchöfliches Gericht des Katſcherſchen Diſtrikts.

Lautner

Citationes Edictales.

*) Schloß Ratibor den 28. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Joh.

Franz

Franz Krämerschen Erben über die Kaufgelder für die subhasta verkaufte Ignatz Melzersche Gärtnerstelle sub Nro. 83. zu Bieskau, per 122 Rthlr. das Liquidationsverfahren eröffnet, und Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den

28. April c.

in hiesiger Gerichtsamtskanzley angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachte Gärtnerstelle, resp. dessen Kaufgelder einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgeldermasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem gänzlichen Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen und Forderungen an das Grundstück resp. dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ic.

Weidlich, Justit.

*) Glogau den 6ten Februar 1829. Nachdem über das Vermögen des Gerichtsscholz Anton Müller zu Hochkirch der Concurs eröffnet worden, haben zur Anmeldung Liquidation eventualiter Justification sämmtlicher Forderungen an die Concursmasse einen Termin auf den 9. Mai c. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dem Gerichtslocale zu Hochkirch anberaumt, und laden dazu hierdurch sämmtliche Gläubiger des Gerichtsscholzen Anton Müller daselbst mit der Anweisung vor, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und durch die nothwendigen Beweismittel zu rechtfertigen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Hochkirch und Antheil Kreidelwitz.

*) Wohlau den 19. Februar 1829. Auf Antrag der Realgläubiger soll die zu Hauffen Wohlauer Kreises belegene, im Hypothekenbuche Nro. 1. verzeichnete, dem Kretschmer Steinberg zugehörige Kretscham, welcher auf 575 Rth. gewürdigt worden, in dem auf den 4. Mai c. Vormittags 10 Uhr hierselbst anberaumten peremtorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihr Geboth abzugeben, auch auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht vor, daß der Meistbiethende nach dem Termine erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werden wird. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor

vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Zugleich werden die Erben des Guthspächter Wilhelm Gottlieb Klose, welche ihrem Aufenthalte nach unbekannt sind, und für welche ex Obligatione vom 19. November 1812. die Summe von 60 Rthl. auf dem Guthe intabulirt stehet, hiemit vorgeladen, um ihre Gerechtsame in dem Licitationstermine wahrzunehmen, da bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der etwa leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

*) Münsterberg den 5. Februar 1829. Die Wittwe Jahn Barbara geb. Riedel zu Bürgerbezirk als Besitzerin des sub No. 51. der dismembrirten Stadtwirthschaft in Erbpacht ausgethane Ackerstück von ½ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, das Küchlerfleckel genannt, hat darauf angetragen, dasselbe zur Erhaltung einer Präclusion gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbiethen zu lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dergleichen Anspruch an das bezeichnete Ackerstück zu haben glauben möchten, hierdurch aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monathe, längstens aber in dem auf den 3. Juni 1829. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dergleichen Ansprüchen an das Ackerstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 3. Februar 1829. Nachdem das im Königl. Preuß. Antheile der Oberlausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene Gut Mittel-Horka nebst Pertinenzien auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Prozeß über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 2. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister anberaumt. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Becher und Fichtner, und Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Mittel-Horka nebst Pertinenzien und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen

damit

damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

*) Lauban am 3. Februar 1829. Auf den Antrag des hiesigen Wohllöblichen Magistrats werden die unbekannten Eigenthümer nachstehender, auf dem hiesigen Kreutzkirchhofe befindlicher Erbbegräbnisse, nämlich: 1) des Klittwitzischen. Selbiges ist das erste von der Brüdergasse rechts; 2) der zwei Erbbegräbnisse des Gottfried Böttnerschen und Gottlieb Hartmannschen Erbbegräbnisses. Es ist dieses die vierte und fünfte Gruft von der Brüdergasse rechts; 3) des Johann Ehrenfried Blochmannschen Erbbegräbnisses. Es ist die neunte und zehnte Gruft von der Brüdergasse rechts, oder die fünfte und sechste Gruft von dem Garten der jetzigen Primariatwohnung zum Brüderthore hin; 4) des Johann Siegismund Blochmannschen Erbbegräbnisses. Dasselbe ist auf der nördlichen Seite des Kirchhofs die zweite Gruft von der Kirchhofthüre auf der Mönchsgasse; 5) des vormals Gumprechtschen nachher George Dittmannschen Erbbegräbnisses. Es ist die fünfte Gruft auf dieser nördlichen Seite des Kirchhofs; 6) des Müllerschen Erbbegräbnisses. Dasselbe ist die siebente Gruft auf derselben Seite des Kirchhofs; und endlich: 7) des gleich daran stoßenden und an das Hintergebäude der jetzigen Primariatwohnung angränzenden Matthias Gerlachschen Erbbegräbnisses hiermit aufgefordert, in dem auf den

11. Mai Vormittags 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Eigenthumsrechte an diesen Erbbegräbnissen gehörig nachzuweisen und sich zu erklären, ob sie die daran höchst nöthigen Reparaturen in einer nach richterlichem Ermessen zu bestimmenden Frist bewerkstelligen wollen, sonst aber zu gewärtigen, daß diese Erbbegräbnisse gemäß §. 40. pp. Tit. 8. Thl. I. A. L. R. zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt Lauban.

Breslau den 22. April 1828. Die Maria Elisabeth verwittw. Mehlhändler Fiedler geb. Grosser ist hierselbst am 20. Februar 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 140 Rthlr. 4 sgr. $1\frac{1}{2}$ pf. verstorben, welches sich im Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts befindet. Da sämmtliche Personen, die sich als Erbes-Prätendenten gemeldet haben, theils der Erbschaft ausdrücklich entsagt haben, theils der ihnen gestellten Warnung gemäß, ihres ungehorsamen Ausbleibens wegen, dafür anzunehmen sind, als können sie sich nicht legitimiren, so werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer der Erblasserin in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 20. April 1829. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche hierzu anberaumten Termine mit ihren Ansprüchen schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

ten. Sollte sich bis dahin Niemand gemeldet haben, so fällt der Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei anheim.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

Wohlau den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an den Justitiarius Rosemann aus dessen frühern Verwaltung des ehemaligen Domainen-Justiz-Amts Wohlau Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Mai c. 10 Uhr Vormittags anberaumten Termine zu melden, ihre Ansprüche zu liquidiren, und näher nachzuweisen, widrigenfalls die dem Justitiario Rosemann zurückbehaltene, im hiesigen Depositorio befindliche Cautions-Summe nach abzufassenden Präclusions-Erkenntniß ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Glatz den 30. Decbr. 1828. Ueber den auf einen Betrag von 491 Rth. 20 sgr. 6 pf. baar Geld manifestirten, und mit einer Schuldensumme von circa 866 Rthl. 13 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß der am 20. December 1827. hieselbst verstorb. Barbara zuletzt verehel. Fuhrmann Fischer geb. Wolff, wozu ein bereits subhastirtes Haus gehörte, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in den vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Lessel auf den 27. März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in unserm neuen Geschäftslocale auf der Böhmischen Straße im Hause des Rendanten Hannig persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, wird der Herr Justiz-Commissarius Leyffer vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels den 8. Decbr. 1828. Nachdem über das Vermögen der hiesigen Handlung Achilles Wittwe und Starke, welches an Grundstücken, Mobilien und ausstehenden sichern Forderungen in ohngefähr 5000 Rthlr. besteht, und mit 20,000 Rthlr. Schulden belastet ist, worunter 3900 Rthl. hypothekarisch sind, unterm 19. Septbr. d. J. der Concurs eröffnet worden, alle diejenigen, welche an die gedachte Handlung irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb auf den 6. Mai Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor v. Aulock zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigen-

drigenfalls sie aller Ansprüche an die Masse werden für verlustig erklärt, auch ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Herr Gumprecht und v. d. Sloot als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Breslau den 8. Novbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Coffetier Hielscherschen Grundstücke No. 58. auf dem Vincenz-Elbing hier am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 12. März 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden ist. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Conrad, Justizrath Merkel und Oberlandesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Jauer den 31. July 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden nachstehende Personen, als: 1) der Musquetier Johann Carl David Heinrich aus Ober-Poischwitz bei Jauer, welcher im Jahre 1813. in der Compagnie des Hauptmann v. Wallenstein mit zu Felde gegangen und seit der Schlacht bei Leipzig keine Nachricht mehr von sich gegeben; und 2) der Kürschnergeselle Samuel Traugott Bartsch, welcher sich am 1. December 1801. in Coppenhagen als Husar in Königl. Dähnischen Diensten nach den westindischen Inseln eingeschifft, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder deren etwannige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiden werden Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt, und die von ihnen hier zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rothenburg in der Königl. Preuß. Oberlausitz den 5. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag des Gasthofsbesitzers Carl Gottlob Bräuer als einziger Intestaterben der verstorb. Wittwe Haase geb. Christiane Eleonore Bräuer, welche Beneficialerbin ihres verstorb. Mannes, des Mauermstrs. Johann Gottlieb Haase

wor-

geworden, über des letzteren Verlassenschaft der erbschaftliche Liquidationsprozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem vor uns an hiesiger Gerichtsamtsstelle auf den 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justiz-Commissarien Schröter und Heinitz in Görlitz wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Das Kördersche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 10ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137 bis 246. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 11. April 1827. zu Strehlen verstorbenen Königl. Kreis-Steuer-Einnehmers Franz Stieff die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwanige Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

Peterswaldau den 8. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 90. belegene, auf 258⅓ Rthlr. ortsgerichtl. gewürdigte Freihaus des Gottlieb Deinert, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 25 März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Breslau. Eine sehr angenehm gelegene herrschaftliche Besitzung, in einer der besuchtesten Gebirgsstädte, bestehend aus 2 großen massiven Häusern im besten Baustande mit Garten, worin über 2000 veredelte tragbare Obstbäume stehen, einen daran stoßenden massiv erbauten Meierhofe nebst Aeckern und Wiesen, ist billig zu verkaufen oder gegen ein Gut von 20 bis 25000 Rthl. zu vertauschen. Reflectirende erfahren das Nähere im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

Anhang zur Beilage
Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 5. März 1829.

AVERTISSEMENTS.

*) Waldenburg den 19. Februar 1829. Alle diejenigen, welche an nachstehend verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente und Scheine, als: 1) vom 23. Februar 1821. über 300 Rthlr. für die Gottlieb Nickelsche Curatelmasse von Nieder-Kunzendorf, auf dem Bauerguthe Nro. 15. daselbst haftend; 2) vom 28. November 1822. über 400 Rthl. für den Bauerguthsbesitzer Johann Georg Scholz aus Ober-Kunzendorf auf dem Bauerguthe Nro. 18. in Nieder-Kunzendorf haftend; 3) vom 6. April 1820. über 40 Rthlr. für die verwit. Johanna Susanna Schremma geb. Heinzel in Schwarzwaldau auf dem Handfröhner Guthe No. 21. daselbst haftend; 4) vom 12. August 1825. über 10 Rth. für den Handfröhner Carl Friedr. Schremmer in Schwarzwaldau auf dem Freigarten Nr. 87. daselbst haftend, und die in derselben versicherten Capitalien, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 30. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf anberaumten Termine in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten aus der Zahl der Königl. Justiz-Commissarien, wozu ihnen der Herr Justizrath Aschenborn in Schweidnitz vorgeschlagen wird, einzufinden, ihre Ansprüche an genannte Instrumente anzumelden und zu bescheinigen, wogegen der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß er mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das betreffende Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten ausgefertigt und eingetragen werden wird.

Der Stadtrichter Manger als Justitiarius zu Nieder-Kunzendorf und Schwarzwaldau.

*) Watenberg den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Rathssenators und Lederfabricantens Philipp in Oels die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguthes Ottendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im J. 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushangenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landwirthschaftl. auf 24 591 Rth. 24 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem

Zeit-

Zeitraum von 9 Monathen, vom 1. März 1829. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1. Juli und den 1. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. December 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

*) Neisse den 4. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub No. 9. in Würben Grottkauer Kreises belegene Freigärtnerstelle, wozu 1 Morgen 44 □R. Gartenland und 20 Morgen 135 □R. Feldacker gehört, und die auf 356 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 5. Mai 1829. früh um 8 Uhr am Orte Würben wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiarius nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Interessenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche in diesem Termine anzumelden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Würben,

Theiler.

*) Habelschwerdt den 20. Februar 1829. Der Herr Gutsbesitzer Bürgel in Lauterbach hiesigen Kreises beabsichtiget bei der auf seinem Grund und Boden schon bestehenden Wassermehlmühle einen Hirsegang anzulegen, und durch ein Vorgelege mit dem Mehlgange zu vereinigen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solches binnen 8 Wochen präcl. Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

v. Prittwitz.

Brieg den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch in Rücksicht des in hiesiger Stadt belegenen sogenannten Stadthoff-Gebäudes auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen sonstigen einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei

Mona-

Monathen bei dem Gericht zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben und nachzuweisen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das in der Goldberger Gasse sub Nr. 143. hieselbst belegene, auf 1760 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Uhrmachers Bernhardt Fliegel, im Wege der Execution und fordert Biethungslustige auf, sich in dem den 16. April d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, und in sofern Umstände ein anderes nicht nothwendig machen sollten, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Als praktischer Arzt empfiehlt sich

Dr. Goldschmidt, goldne Radegasse No 27.

*) Breslau. Zu vermiethen eine geräumige Stube ohne Meubles und mit verschließbarem Entree ist gegen den vierteljährlichen Preiß von 6 Rthl. Cour. Term. Ostern c. zu beziehen. Das Nähere Dorotheengasse No. 8. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ein noch fast neuer Holzwagen ist zu verkaufen, Nicolaistr. No. 8. hinten im Hofe 2 Stiegen zu erfragen.

*) Breslau. Kauflustigen wird ergebenst angezeigt, daß im hohen Hause auf der Nikolaistraße Zanten von Schlawa angekommen sind, und daher um gütigen Abgang bittet Wende, Fischermeister in Schlawa.

*) Breslau den 28. Februar 1829. Es sollen am 16. März c. Vormittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, guten Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

* Breslau. Montag als den 9ten März früh um 9 Uhr und folgende Tage werde ich in meinem Auctions-Local, Ohlauerstraße, blauen Hirsch, wegen Veränderung ein Putzwaaren-Lager, bestehend in modernen Hauben, Hüten, Blumen, Federn, schönen Stickereien, Masken, Kleidern, 20 Stück seidene Zeuge, verschiedne Damens-Halstücher, Strümpfe, Handschube und eine kleine Parthie feine Tuchreste, öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Bres-

*) Breslau. Da mir von einem hochgeehrten Publiko der geschenkte Beyfall zu Theil ward, so werde ich von heute an bis Ende May die Kräuter-Bouillon auf das Kräftigste, wie auch den von mir früher fabrizirten Kapuziner Stockfisch täglich die Fastenzeit auf das Geschmackvollste zubereitet habe.

Stiller,
Stadtkoch auf der Schuhbrücke im ehemaligen Doppelbier Hause.

*) Breslau. Eine junge kinderlose Wittwe bittet um wo möglich ein baldiges Unterkommen. Ueber ihre sittliche und fleißige Lebensweise wird nähere Auskunft geben der Gesindevermiether Breischneider, und hat seine Baude nahe an der Hauptwache.

*) Breslau. Eine Stube hinten heraus ist mit Bedienung jährlich für 20 Rthlr. zu vermiethen. Das Nähere auf dem Ringe No. 21.

*) Breslau. Um aufzuräumen verkaufe ich ein Sortiment doppelter Ranunkeln und Anemonen in allen Sorten, erstere das Hundert zu 1 Rthl. 10 sgr., und letztere zu 2 Rthlr.

J. G. Habelt, am Neumarkt zum wilden Mann und Mohr.

*) Breslau. Sehr guten und äußerst wohlfeilen Arrak zum Thee und Punsch offerirt in ganzen und halben Flaschen die Oel-Fabrik dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

*) Breslau. Bey dem Gärtner Bernhardt in Groß-Bresa bey Auras sind folgende Obstbäume und wilde Gehölze zu den billigsten Preißen zu bekommen, als: gute veredelte süße Weichsel und Obst-Kirschbäume, wie auch Aepfel, Birn- und Pflaumenbäume hochstämmig und als Zwerg, verschiedene Sorten Pfirsig, Aprikosen und Quitten-Bäume, Weinsenker, Feigenbäume, als Zwerg, Mispeln hochstämmig und als Zwerg, weiße und rothe Johannisbeeren verschiedene Sorten gefüllte Georginen in mehreren Farben, desgl. verschiedene Sorten Rosen. Wilde und Nadelgehölze gegen hundert Gattungen. Bestellungen werden gern angenommen in Breslau vor dem Nicolai-Thore im Kronprinzen.

*) Breslau. Kaufloose der 3ten Klasse 59ster Klassen-Lotterie sind zu haben bey Friedrich Ludwig Zipffel.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Ostern zu beziehen sind in der Klosterstraße im Hause No. 6. mehrere große und kleine Piecen. Das Nähere ist zu erfragen im Hofe beym Böttchermeister Ackermann und Klosterstraße Nro. 42. beym Eigenthümer.

*) Breslau. Einen verlaufnen Kettenhund, welcher vom 8ten Februar auf dem Stadtbauhof aufbewahrt ist, kann der Eigenthümer gegen Erstattung der Bekanntmachungs- und Futterungskosten zurück erhalten.

Freytags den 6. März 1829.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Görlitz den 10ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Fleischhauermeisters Johann Christian Wilhelm Krausche gehörigen, unter Nro. 38. und 42 gelegenen und auf 30 und 20 Rthlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Fleischbänke im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietbungstermin auf

den 6ten May 1829. auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot und zwar für jede Fleischbank besonders, mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Loslau den 14ten Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Carl Schodek gehörige zu Golkowitz gelegene Robotgärtnerstelle, welche gerichtlich auf 29 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen Termin auf den 15ten April c. a. im Orte Golkowitz auf dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das v. Wolskysche Golkowitzer Gerichtsamt.

*) Messersdorf den 19ten Februar 1829. Zum öffentlichen jedoch freywilligen Verkaufe des zum Ernst Benjamin Reichsteinschen Nachlasse gehörigen sub Nro. 1. zu Bergstraße belegenen Gerichtskretscham-Grundstück nebst drey in Messersdorf belegenen Separat-Ackerstücke, welche zusammen nach Abzug aller darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 1380 Rthl. 10 sgr. Cour. gerichtlich abge-

geschätzt worden sind, worauf bereits ein Geboth von 1380 Rthlr. Cour. unter mehreren annehmlichen Bedingungen gethan, ist auf Antrag der Erben ein einziger mithin peremtorischer Biethungstermin auf den 9ten April d. J. Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtsstelle angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß da Minorenne dabey concurriren, der Zuschlag nur nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes erfolgen kann, und die etwanigen Verkaufsbedingungen, so wie die Taxe in den Arbeitsstunden bey uns zur Einsicht vorgelegt werden.

Fürstlich Hessen Rotenburgsches Gerichtsamt.

*) Breslau den 24. Februar 1829. Da sich in dem am 19. Februar c. angestandenen Termin zur Verpachtung der zu Alt-Schliesa gelegenen Brauermeister Neumannschen Aecker und Garten, bestehend in 20 Scheffel alt Breslauer Maaß, keine Pachtlustigen eingefunden haben, so haben wir zu gleichem Zwecke einen neuen Termin in unserer Kanzley zu Alt-Schliesa auf

den 28. März d. J.

Vormittags 10 Uhr angesetzt, wozu wir nochmals zahlungsfähige Pachtlustige vorladen.

Das Justizamt für Alt-Schliesa.

Proske.

*) Neisse den 5. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub Nro. 34. zu Petersheide belegene, dem dasigen Bauer Mathes Zöllner gehörige Bauerguth, welches auf 490 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich subhastirt werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 5. May 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Görlich auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Königl. Gerichts sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Bauergut adjudicirt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

*) Reichenbach den 19. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Christian Gottlieb Schönert zu Költschen gehörige, und sub Nro. 11. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, ortsgerichtlich auf 266 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Auenhaus hiermit zum öffentlichen Verkauf gestellt, und haben wir hierzu einen peremtorischen Biethungstermin auf den

16. Mai 1829.

auf dem Schlosse zu Költschen anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme

en-

zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein dieses Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Költschen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Költschen.

Wichura.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des von dem Johann Ehrenfried Reich zu Wartenberg civiliter besessenen, und dem Gottlieb Mende daselbst naturaliter seither zugehörig gewesenen, sub No. 70. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. July 1828. auf 246 Rthlr. 15 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 9. Mai d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Peterswaldau den 8. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Ober Peterswaldau sub No. 54 belegene, auf 77⅓ Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Carl Gimmler, ad instantiam seiner Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 7. Mai c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

*) Guhrau den 7 Januar 1829 Der städtische Acker No. 110. der Handschuhmacher Handkeschen Erben zugehörig, taxirt 249 Rthlr., wird freiwillig subhastirt, es steht ein Biethungstermin auf den 8. Mai c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Der Zuschlag hängt von den Erben ab.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Strehlen den 10. Februar 1829. Das zum Nachlaß des hierselbst g sto.b. Kaufmann Hinkel gehörige, gerichtlich pro informatione auf 425 Rthl. 10 sgr. i. e. Vierhundert fünf und zwanzig Reichsthaler

zehn

zehn Silbergroschen Conr. gewürdigte Ackerstück von 7 Schfl. Aussaat, am Lißloche vor dem Münsterberger Thore bei der Damm-Mühle gelegen, soll auf den Antrag des Curator Massä im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 7. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff in unserm Partheienzimmer hierselbst angesetzt, wozu Kaufslustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethend Bleibenden dieser Fundus nach Einwilligung der Realgläubiger und des Curator Massä und nach erfolgter Kaufgelder Berichtigung sogleich, in so fern die Gesetze nicht etwa hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 22. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 44. zu Mittel Leipe Jauerschen Kreises gelegenen, dem Gottlieb Binner gehörigen, und auf 80 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Freihäuslerstelle, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober Mittel-Leipe.

*) Breslau den 24. Decbr. 1828. Da sich auf die subhasta gestellte, zu dem Nachlaß des verstorb. Freigärtners Gottlieb Heckner gehörige Freistelle sub Nro. 3. und der Wiesen Parzelle sub Nro. 12. zu Radwanitz in dem angestandenen Licitations-Termine kein Käufer gemeldet hat, so ist nach dem Antrage der Erben ein anderweitiger Bietungstermin auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Klette an unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß Landgericht.

*) Strehlen den 10. Februar 1829. Das zum Nachlasse des hierselbst gestorb. Kaufmann Hinkel gehörige, gerichtlich pro informatione nach der aufgenommenen Taxe auf 273 Rthlr. 10 sgr. i. e. Zweihundert drei und siebenzig Reichsthaler zehn Silbergroschen Cour. gewürdigte Ackerstück von 4 Schfl. Aussaat an dem großen Wehre an der Damm-Mühle hierselbst gelegen, soll auf den Antrag des Curator Massä im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 7. Mai a. c. V. M. 10 Uhr

vor

vor dem ernannten Deputirten, Königl Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff in unserm Partheienzimmer hierselbst angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethend-Bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung und nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger so wie des Curators Massä in den Zuschlag sofort, insofern die Gesetze nicht etwa hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht

*) Hermsdorf unterm Kynast den 19. Februar 1829. Da sich in dem am 13. Februar c. abgehaltenen peremtorischen Licitations-Termin des dem Johann Cristoph Reber zu Seifershau seither zugehörig gewesenen, sub No. 61 alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. Novbr. 1828. auf 108 Rth. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses kein Käufer gemeldet hat, so wird auf Antrag eines Realgläubigers ein neuer peremtorischer Bietungstermin

auf den 3. April

Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Hermsdorf anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß in diesem Termin, wenn nicht besondere gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag erfolgen soll.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Steinau a. d. O. den 4. December 1828. Das unterzeichneten Gericht macht hiedurch bekannt, daß die Göhlochsche Windmühle Nr. 1b. im Oelsschen hiesigen Kreises, welche auf 6 8 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt zu, in den hierzu anberaumten Terminen, den 24. Januar, 28 Februar und 6 April a. f., letztern als peremtorischen um 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 20. October 1828. Auf den Antrag des Dominii Nieder-Woidnikawe ist die Subhastation der dem Christian Kluge daselbst zugehörige, sub Nr. 19 des Hypothekenbuchs belegene Freistelle, welche dorfgerichtl. auf 185 Rth. gewürdiget worden ist, verfügt worden. Der einzige peremtorische Biethungstermin ist auf den 28. März anni futuri vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale anberaumt, und werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht andere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die einge-

dra-

fragenen, also auch die leer ausgehenden Forderungen an dieses Fundum werden gelöscht werden.

Das Nieder-Woidnikawer Justizamt.

Glogau den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Creditoren des Landes-Aeltesten v. Nostitz-Drzewiecky die in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegenen Mannlehngüter Ullersdorf und Baarsdorf, welche nach den Principien der ober-lausitzschen Hofgerichts-Grund-Taxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Rthlr. 24 sgr. 1 pf., nach der Nutzungs-Taxe aber auf 133,120 Rtlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog auf

den 7ten April)
den 7ten Juli) 1829., und
den 7ten October)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Habelschwerdt den 17. Januar 1829. Auf den Antrag der Benedict Heinzeschen Erben ist die anderweite Subhastation der in dem Dorfe Aspenau belegenen, sub Nr. 11. des Hypothekenbuches verzeichneten Feldgärtnerstelle, welche nach dem, dem bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht und in der Schenke zu Aspenau aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxations-Instrumente auf 326 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, am 18. April c. Vormittags 11 Uhr auf dem zu verkaufenden Grundstücke in Aspenau in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

Landeshut den 29. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 11. zu Neu-Fischbach belegene, dem Müllermstr. Ernst Friedrich Wilhelm Mentzel gehörige, und ortsgerichtlich auf 1833 Rthlr. Cour. abgeschätzte Mühle, in den hierzu

auf den 24sten Januar 1829.,
auf den 21sten Februar ej. a. und
auf den 21sten März ej. a.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden soll, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige hiermit eingeladen werden. Gerichtsamt des Prinzen Wilhelm v. Preußen Königl. Hoheit über Fischbach.

Grottkau den 13. Decbr. 1828. Im Wege der Execution soll die zu Herzogswalde Grottkauschen Kreises sub Nro. 80. an der Brieger und Strehlener Straße zum Verschleiß der Getränke sehr gut gelegene, auf 1106 Rthlr 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Brau- und Brennerei des Gottlob Raabe, nebst den dazu gehörigen 41 Morgen 139 Q. R. Aeckern und 3 Morgen Wiesen in den Licitations-Terminen den 21. Januar, den 19. Februar und peremtorisch den 20. März 1829 Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Beamtenhause zu Herzogswalde von uns an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebothe, besonders im letzten Termine vor uns zu erscheinen. Die Taxe befindet sich zur Einsicht bei uns und im Gerichts-Kretscham zu Herzogswalde.

Das Gerichtsamt Herzogswalde.
Wichura.

Sorau in der Niederlausitz den 19. Novbr. 1828. Von dem unterschriebenen Justizamt des Hospitaldorfes Leuthen im Saganer Kreise wird die sub No 23. in Leuthen gelegene, von dem verstorb. Bauer Abraham Krause daselbst hinterlassene Bauernahrung, zu welcher ohngefähr 42 Schfl. Aussaat und 29 Morgen 90 Q. R. Forstland, welches zum Theil bestanden ist, gehören, und welche gerichtlich auf 1771 Rth. 24 sgr. 1 pf. taxirt worden ist, Schulden und Theilungshalber subhasta gestellt, und es sind die Bietungstermine auf

den 20sten Januar 1829.) in Sorau
den 20sten Februar 1829.)

den

den 20sten März 1829.)

welcher letztere peremtorisch ist, angesetzt worden. Es werden daher diejenigen Kauflustigen, welche annehmliche Zahlung zu leisten vermögen, hierdurch vorgeladen, spätestens in dem letzten Termin in der Erbscholtisei in Leuthen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und des Zuschlags an den Meistbietenden und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, sich zu gewärtigen. Die Verkaufs-Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justizamtes eingesehen werden. Das Justizamt Leuthen. (gez. Zwanziger.)

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 14. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Märzdorf sub Nro. 202. belegene, auf 283 Rthl. 19 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ingarten von 2 Schfl. 5 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, dem Häusler Bernhard Knobloch zugehörig, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 28. April 1829. früh 10 Uhr

im Gerichtskretscham zu Märzdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 7. Januar 1829. Auf Antrag des Curators der Prinz Bironschen Allodialmasse, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser soll die zum Nachlaß des Müller Friedrich Keiser Schleiße sub Nro. 4 Wartenberger Kreises gehörige Windmühlen-Possession, welche gerichtlich auf 56 Rthlr. 7 sgr. taxirt worden, in Termino den 26. März a. c. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, wie dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Ansprüche auf die Mühle und resp. auf die Kaufgelder derselben gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländ. Frei Standesherrl. Kaumner-Justizamt.

*) Breslau. Zu vermiethen ist der erste Stock am Ringe No. 34. bestehend in 5 Stuben, 2 Kabinets, Küche und Nebengelaß; auch kann Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden.

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 6. März 1829.

Citationes Edictales.

*) Haynau den 24. Februar 1829. Ueber den Nachlaß des verstorb. Chirurgus Rumpelt zu Nieder-Brockendorf ist wegen Unzulänglichkeit der Activmasse der Concurs eröffnet worden. Auf den Antrag des der Masse gesetzten Curators und Contradictors soll die zum Nachlaß gehörige, in Nieder-Brockendorf sub Nro. 27. belegene, und auf 564 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Freihäusler-Nahrung, wozu 4 Scheffel 1 Metze Aussaat Ackerland gehört, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf

den 6. Mai d. J.

in dem herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Brockendorf Nachmittags 3 Uhr angesetzt, und laden dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bedeuten vor, ihre Gebothe abzugeben und sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen. Zugleich werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an rc. Rumpelt und dessen Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig dessen Richtigkeit zu bescheinigen. Auf spätere Anmeldungen wird keine Rücksicht genommen, und denen Nichterschienenen mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Herrschaft Teichmann Nieder-Brockendorfer Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

*) Ujest den 20. Februar 1829. Von dem Königl. Stadtgericht der Stadt Ujest ist über das auf einen Betrag von 1116 Rthlr. 9 sgr. 9 pf. festgestellte, und mit einer Schuldensumme von 1143 Rthlr. 6 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Apotheker August Sobet der Concursproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den

4. Juni c. Vormittags 8 Uhr

in dem hiesigen Stadtgerichtslocale angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu beim Mangel der Bekanntschaft der Registrator Winckler in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen

des

deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

*) Glogau den 13. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden: 1) die Johanne Elisabeth Alef aus Freystadt, Tochter des dortigen Amtsbeschauers Alef, gebohren am 9. März 1788., welche im Jahre 1812. zu Glogau diente, von dort aber verschollen ist; 2) Christian Rothe, Maurer, Sohn des Häuslers Rothe aus Nieder-Siegersdorf, geboren am 1. Januar 1775., welcher zuletzt vor 13 Jahren bei seinem Bruder, dem Schäfer Hans Friedrich Rothe im Groß-Herzogthum Posen sich meldete, seitdem aber verschollen ist; 3) Carl Heinrich Marche, Candidat der Rechte, Sohn des Pastor Marche zu Mittel-Thiemendorf, geboren am 31. August 1786., der im Jahr 1809. in das Corps des Herzogs von Braunschweig trat, und zuletzt unterm 10. Decbr. 1809. von der Insel Guernsey Nachricht von sich gab; 4) Johann Gottlob Thomas, Sohn des Wächters Thomas aus Freystadt, geboren am 6. Juni 1787, welcher die Handlung erlernte, zuletzt aber von Straßburg im Jahre 1812, die Nachricht gab, daß er im Dienste eines französischen Offiziers nach Rußland gehen wolle; 5) Gottlieb Starke, Sohn des Gärtners Starke zu Neundorf Bunzlauer Kreises, welcher als Husar im Regiment v. Eben stand, mit demselben nach dem Feldzug von 1790. nach Holland marschirte und seitdem keine Nachricht von sich gab; 6) Gottlieb Friebel, Sohn des Bauers Friedr. Friebel aus Herwigsdorf bei Freystadt, gebohren am 21. März 1784., welcher im Jahre 1805. aus dem Gefängniß aus Freystadt entfloh und seitdem verschollen ist; 7) Carl Gottlieb Märsch, Jäger zu Schadewalde geboren am 12. Novbr. 1771., welcher im Jahr 1796. in das Baiersche Jägerkorps eingetreten sein soll, und seitdem verscholl; nachdem auf Todeserklärung angetragen worden ist, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie oder deren Erben sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine auf hiesigem Schlosse vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Nitschke zu melden haben. Wer sich bis zu dem Termine nicht meldet, soll für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Breck.

Breslau den 31. October 1828. Ueber die Kaufgelder des im Schönauschen Kreise gelegenen, von der verwit. Rittmeister v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky für das Meistgeboth von 9000 Rthl. subhasta erstandenen, vorher dem Lieutenant Johann Carl Alexander v. Kottulinsky gehörig gewesenen ritterlichen Erblehnguths-Antheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Guth genannt, ist auf den Antrag der verwit. Justiz-Commissions-Räthin Becker geb. Renner zu Hirschberg am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Cammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 21. März 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guthsantheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Guth genannt, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 6. November 1828. Auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse des Landesältesten Carl Heinrich v. Poser, Justiz-Commissionsrath Münzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Guthe Trebnig Nimptschschen Kreises ex Instrumento vom 3. July 1801. für die Juliane Eleonore Wilhelmine Polexine geb. v. Siegroth verehl. gewes. Landesälteste v. Poser unterm 15. December 1801. eingetragenen Illaten-Forderung von 11,300 Rthl., so wie insbesondere an die dem Landesältesten Carl Heinrich v. Poser von der obgedachten Summe noch zustehenden 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf., worauf derselbe nach dem Tode seiner Ehegattin in Folge der mit seinen minorennen Kindern unter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii errichteten Erbsonderung vom 13. Juny 1810. zur Ergänzung seines Erbtheils angewiesen worden, als Eigenthümer, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine, den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Diebitsch auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Diebelchs,

Ju-

Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post von 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf. in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 29. October 1828. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des William Schweitzer hieselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Guthe Stachau Nimptschschen Kreises eingetragenen nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente: 1) die coram notario et testibus recognoscirte Schuldverschreibung des Friedrich August Heinrich v. Klimkowsky vom 20. Januar 1796. nebst Intabulations-Vermerk und Hypothekenschein vom 26. März 1796. über die von der Handelsjüdin Johanna Joachim Schweitzer zu Breslau erborgten, auf den dem v. Klimkowski zugehörig gewesenen Antheil des Guthes Stachau, ex decreto vom 26. Januar 1796. Rubr. III. Nro. 14. eingetragenen 1000 Rthlr.; 2) den zu einem Hypotheken-Instrument verbundenen Kaufcontract vom 20. Juny 1800. nebst dem Exhibito vom 17. Febr. 1803. der Verhandlung vom 3. October 1795. dem Ehescheidungs-Erkenntniß zwischen den v. Klimkowskischen Eheleuten mit dem Attest der Rechtskraft vom 12. März 1802. versehen, über das von der geschiedenen v. Klimkowsky, Ferdinandi Caroline geb. Neidner ihrem gewes. Ehemann zugebrachte, von letzterm durch Abtretung des ihm von denen auf Stachau Rubr. III. Nro. 21. gehafteten, ex decreto vom 13. Mai 1803. eingetragenen 21.000 Rthl. Kaufgelder zustehenden Antheils gedeckten Vermögen vom 1000 Rth. nebst der Urkunde vom 9. December 1803. über die ex Decreto vom 20. Januar 1804. eingetragenen Cession dieser Summe an die jüdische Handelsfrau Johanne Schweitzer und dem Hypothekenschein vom 20. Januar 1804., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 14. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Ueber den in 57 Rthl. 17 sgr. 2 pf. baaren und einen nach illiquiden Activo von 4000 Rthlr. bestehenden, mit 2670 Rth. 5 sgr. Schulden belasteten Nachlaß des am 2. Mai 1825. hierselbst verstorb. pensionirten Criminal-Raths Andreas Wilhelm Czwalina, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Erben der hierselbst vor dem Ohlauer Thore bei dem Kräuter Bober wohnhaft gewesenen verstorb. Witwe Anna Rosina Hahn, welche als Gläubigerin mit 5 Rth. und als Legataria mit 20 Rthlr. interessirt, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Lühe auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr anderaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren, zugleich auch sich über die Wahl des Curators der Masse zu einigen. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Prozeß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses bei dem Concurse, zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Loslau den 11. November 1828. Der hiesige Staatsbürger und Handelsmann Ascher Isaac Cohn hat ein öffentliches Ausgeboth seiner hierorts besitzenden Realitäten um deshalb in Antrag gebracht, weil ihm die darüber sprechende Erwerbsinstrumente verbrannt, und auch die gerichtlichen Hypothekenbücher durch Feuer vernichtet worden sind. Dem zu Folge werden alle unbekannte Realprätendenten, welche an die Grundstücke des Ascher Isaac Cohn, als 1) das am Ringe hieselbst belegene massiv neu erbaute Haus Nro. 52. nebst Stallungen und 3 Hartacker Feldes; 2) das Feldhäuschen Nro. 84. nebst Garten; 3) eine Scheuer; 4) die 5 Gewende Feldes auf der Radliner Feldmark von 9 Morgen 30 Q. Ruthen Flächeninhalt; 5) die 3 Gewende Feldes gegen Jedlownik von 8 Morgen 135 Q. Ruthen nebst Wiese; 6) das eine Gewende Feldes bei dem Steiner am Radliner Wege von 2 Morgen 135 Q. Ruthen; 7) die Klosterwiese gegen Ohlyngrund auf 2 Fuhren Heu; aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben glauben hiermit öffentlich vorgeladen, solche innerhalb 3 Monathen und spätestens in dem hierzu auf den 30. März 1829. anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen

sen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an die obengenannten Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Regulirung der betreffenden Hypotheken-Folien ohne weitere Rücksicht vorgenommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küchler.

Ratibor den 28. October 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 56,185 Rthlr. 24 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 50,463 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Mauschwitz bei Friedland verstorb. Oberst-Lieutenant und Ritterguthsbesitzers Herrmann v. Petrenkofer der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Massa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen, auch gleich nach abgehaltenem Connotations-Termine das Präclusions-Urtel wird abgefaßt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Striegau den 2. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 13. Februar 1819. hieselbst verstorb. Soldatenwittwe Josepha Steuer, welcher gegenwärtig 23 Rthlr. 26 sgr. 4 pf. beträgt, ein Erbrecht oder irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch vorgeladen, sich am 12. October d. J. Morgens 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale einzufinden, unter der Warnung: daß sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Creutzburg den 6ten October 1828. Der im Jahre 1810. von hier über Breslau und Liegnitz sich entfernte, gewesene Feldwebel Franz Martin Schmelzer, welcher seit gedachter Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalts-Orte gegeben, wird nebst seinen unbekannten Erben auf den Antrag des ihm zum Curator bestellten Usmar Karasch hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten a dato spätestens aber den 17. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumten Ter-

mine vor uns in Person oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatar, wozu der hiesige Justiz-Commissar Hilscher vorgeschlagen wird, sich zu gestellen und die weiteren Anweisungen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß gegen ihn mit der Abfassung des Erkenntnisses auf Todeserklärung gegen dessen sich nicht gemeldeten Erben aber mit der Abweisung von seinen dann unter die bekannten Erben zu vertheilenden Vermögen verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 24. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag des Kretschambesitzers Jacob Rodewald zu Simmenau als gerichtlich bestellten Curator des abwesenden und seinem Aufenthalte nach unbekannten Studiosus Johann Ludwig Rodewald, derselbe hiermit vorgeladen, sich innerhald neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. October 1829.

Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstätte zu Reichthal anstehenden peremtorischen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Nichterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen sowohl gegenwärtiges als zukünftigen Vermögen seinen Geschwistern, als dessen nächsten Anverwandten zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Simmenau.

Trespke.

Offener Arrest.

*) Ujest den 20. Februar 1829. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht über das Vermögen des Apotheker August Sobet wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung der Gläubiger der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften bei sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Apotheker August Sohet nicht das Mindeste davon zu verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht getreulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt, und demohngeachtet etwas bezahlet oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 13. December 1828. Von Seiten des unterzeichnete Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 16. September

ler 1828. hierselbst verstorb. Ober-Landesgerichts-Räthin Röhl früher verwitt. gewesenen Criminalrichter Straß Louise Wilhelmine geb. Holtsch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

*) Breslau. Den letzten v. M. ist ein junger braungesprenkter etwas flockhäriger Hühnerhund mit braunen Behängen und einer langen Ruthe vor dem Ohlauer-Thore verlohren gegangen. Er hört auf den Namen Picas. Derjenige, welcher diesen Hund zurück bringt, empfängt eine angemessene Belohnung, Klosterstraße No. 42.

*) Breslau. Freitags als den 6ten März früh um 9 Uhr werde ich in meinem Locale, Ohlauerstraße blauen Hirsch, einen Nachlaß, bestehend in Porzelan, Gläser, Wäsche, Betten, gute weibliche Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath öffentlich versteigern. Piere concess. Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Es ist vergangenen Dienstag Abends gegen 11 Uhr vom Dom bis in die Nähe der Vinzenzkirche eine goldene zweygehäusige Uhr verlohren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition der Zeitung abzugeben.

*) Breslau. Ein vollständiger Vermessungs-Apperat, vorzüglich gearbeitet, steht sehr billig zu verkaufen, Ohlauerstraße zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Auch in diesem Jahre beschäftige ich mich wieder mit Sortiren der Schaafe und Rechnungs-Revisionen; bitte deshalb um geneigte Aufträge, Ohlauerstraße No. 73.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius, Oberamtmann Segnitz.

*) Breslau. Da wir für unsern jüngsten Bruder, dem Conditorgehülfen, Gustav Wilhelm Weinhold nichts bezahlen, so warnen wir Jedermann ihm etwas auf unser Rechnung zu borgen.

A. F. E. W. A. L. W. E. B. W. und C. M. Weinhold.

*) Breslau. Eine kleine freundliche Wohnung von 3 Piecen nebst Zubehör ist unter der Elisabeth-Straße (ehmals Tuchhaus Straße) No. 14. zu vermiethen. Das Nähere beym Tuchkaufmann Joh. Val. Magirus.

*) Breslau. Friedrich Wilhelms Straße Nro. 75. ohnweit der Königsbrücke ist eine Wohnung von drey Stuben nebst Zubehör zu vermiethen.

*) Breslau. Frische Glätzer Gebirgs-Butter offerire billigst

Gustav Schweitzer, Junkernstraße der Post gegenüber.

Sonnabends den 7. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 11. Februar 1829. Nachdem Schulden wegen die Kutscher-Nahrung des Johann Friedrich Knobel zu Klautsch, welche aus Gebäuden, mehreren Acker- und Wiesen-Flecken und Inventarien-Stücken besteht; so zusammen genommen auf 258 Rthl. 20 sgr. 3 pf. abgeschätzt worden, Meistbiethend im einzigen Termine den 9ten May a. c. hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu einzufinden, und nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen. Die Kaufsbedingungen können erst im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm Capituls.

*) Breslau den 13ten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Joseph Föcke gehörige, zu pohlnisch Gandau Breslauschen Creises belegene sub No. 3. im Hypothekenbuche verzeichnete Freygärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 345 Rthl. 8 sgr. geschätzt ist, anderweitig subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 21. April d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu pohlnisch Gandau in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamt von Pohlnisch Gandau und Jäschzüttel.

*) Lieg-

*) Liegnitz den 13. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des Hauses No. 146. hiesiger Stadt, welches auf 1414 2/7 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, haben wir einen anderweiten Termin auf

den 30 März c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tham.

*) Marklissa den 2. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den in Schadewalde sub Nro. 24. belegenen, auf 25 Rthlr. Courant dorfgerichtlich gewürdigten Kleingarten des verstorb. Johann Gottlieb Otto, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

15. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Schadewalde ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schadewalde.

*) Ohlau, den 6. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Anton Kollrpschen Krämerei sub Nro. 22. zu Zottwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 1783 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen,

am 23. März 1829.,
am 27. April 1829.,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 6. Juny 1829.

um 9 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Strehlen den 10. Februar 1829. Das zum Nachlasse des hierselbst gestorbenen Kaufmann Hinkel gehörige, gerichtlich pro informatione nach der aufgenommenen Taxe auf 718 Rthl. i. e. Sieben hundert und achtzehn Reichsthaler Courant gewürdigte Ackerstück von 12 Scheffel Aussaat, zwischen dem Heringschen, Böhmischen Colonisten und Scheidtschen Ackerstücke hinter dem ehemaligen Holdschen jetzt Heringschen Garten hierselbst gelegen, soll auf den Antrag des Curators Massä im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 7. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Kopff in unserm Partheienzimmer hieselbst angesetzt, wozu

zu Kaufslustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß dem meist- und bestbiethend Bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung und nach erfolgter Einwilligung des Curator Massä und der Realgläubiger sofort, in sofern als die Gesetze nicht etwa hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 4. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Weber Gottlieb Weber zugehörige, unter Nro. 133. zu Ernsdorf Königl. Antheils belegene Haus, welches materialiter auf 190 Rthl., und nach dem Ertrage auf 257 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hiezu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den 8. Mai 1829. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Görlitz am 10. Februar 1829. Da in dem am 4. d. M. in der Subhastationssache des Seiffertschen Bauerguths Nro. 15. zu Groß-Krascha angestandenen dritten Biethungstermine kein annehmliches Geboth abgegeben worden ist, so wird ein nochmaliger und letzter Biethungstermin auf

den 27. März 1829. Nachmittags 2 Uhr

in dem Geschäftslocale des Gerichts im herrschaftl. Wohnhause zu Groß-Krascha angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von dem feilgebothenen Bauerguthe, welches

auf 3444 Rthlr.

gerichtlich abgeschätzt worden ist, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen, an den Meistbiethenden ungesäumt erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Groß-Krauscha.

Schubert II. v. C.

*) Jauer den 22sten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 65. zu Ober-Leipe Jauerschen Kreises gelegenen, zum Nachlasse des Gottlob Hamann gehörigen, und auf 150 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Hauses ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 6. May d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Leipe.

*) Glogau den 23. Februar 1829. Die von dem zu Kreidelwitz verstorb. Christian Sauer hinterlassene, und daselbst sub Nro. 9. belegene, auf 76 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. geschätzte Kolonistenstelle, soll auf Antrag seiner Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf

den

den 6. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden sofort erfolgen wird, wenn nicht erhebliche Gründe denselben verhindern sollten.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

*) Oels den 9. Februar 1829. Auf Antrag der Tschapkeschen Erben wird die sub Nro. 40. des Hypothekenbuchs zu Simmsdorf gelegene, dorfgerichtlich auf 130 Rthl. Courant gewürdigte Groschegärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Biethungstermin auf den 9. Mai c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Simsdorf anberaumt worden, und werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, dem Meist- und Bestbietbenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

*) Ratibor den 20. December 1828. Auf den Antrag einiger Personalgläubiger verkaufen wir im Wege der Execution die zu Strandorf Ratiborer Kreises sub Nro. 54. gelegene, dem Matheus Hubeck gehörigen zwei Ackerstücke, welche zusammen auf 60 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, in Termino

auf den 8. Mai 1829. des Nachmittags 3 Uhr

zu Bolatitz, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbiethenden, sofern gesetzlich nicht eine Ausnahme zuläßig ist, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürst Lichnowskysches Gericht.

*) Naumburg a. Q. den 10. Februar 1829. Auf den Antrag der Erben des hier verstorb. Fleischhauermstr. Joseph Lange senior soll das hier am Ringe sub Nro. 165. belegene bürgerliche Wohnhaus nebst Hintergebäude und Stallung sammt zugehörigen Wiesen und sonstigen Ackerlande von circa 7½ Schfl. nebst einer massiv neu erbauten Scheuer, taxirt im Werthe auf 3023 Rthlr. 4 sgr., Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind folgende Licitations-Termine, und zwar:

den 28sten April,
den 23sten Juni, peremtorisch aber auf
den 25sten August d. J.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich im gedachten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlages mit Einwilligung der Erben, falls keine gesetzliche Hindernisse eintreten, gewärtig zu sein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bolkenhain den 15. Februar 1829. Da in dem am 13. d. M. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des der Juliane Eleonore Ansorge geb. Geisler gehörigen Grundstücks No. 46 zu Seitendorf, zu welchem außer einem neu erbauten Wohnhause nebst Stallung und Scheuer, ein Obst- und Grasegarten, 2 Morgen Wiesenland in Erbpacht und 4 Schfl. 4 Mtz. alt Breslauer Maaß

Maaß Ackerland gehören, welches Grundstück nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. Septbr. v. J. auf 575 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. taxirt worden ist, kein Kauflustiger erschienen ist, so haben wir einen nochmaligen Verkaufstermin auf

den 1. April 1829

anberaumt, zu welchem wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorladen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben und resp. Vormundschaft an den Meistbietenden erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bette.

Breslau den 26. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß dato die Subhastation der zum Nachlasse der verstorb. Landräthin v. Hugo geb. v. Richthofen gehörigen Juwelen und des Silbergeräths, zu welchen erstern unter andern gehören:

a. ein Brillant-Halsband	- - - - - - -	taxirt	1100	Rthlr.
b. ein paar Brillant-Ohrgehänge	- - - - - -	—	300	—
c. ein paar Ohrringe von Chrisopas mit Brillanten	-	—	50	—
d. ein Ring mit zwei Brillanten	- - - - - -	—	90	—
e. ein Smaragdt-Ring mit Brillanten	- - - -	—	70	—
f. ein Halsband von Perlen	- - - - - - -	—	380	—
g. ein dergl.	- - - - - - -	—	50	—

verfügt, und hierzu ein Termin auf den 7. May 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel anberaumt worden ist. Demnach werden alle Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem angesetzten Termine vor dem ernannten Commissario in dem Partheienzimmer des Königl. Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre Gebothe auf die zu subhastirenden Gegenstände abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden gegen sofortige baare Zahlung erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 29. November 1828. Auf den Antrag des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts soll das der verwit. Schornsteinfeger Eleonore Wilhelmine Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3032 Rth. 11 sgr., nach dem Nutzungsertrage 5 pro Cent aber auf 3481 Rthl. 26 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 448. des Hypothekenbuches, neue Nr. 40. auf der Reuschen-Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3. März k. J. und den 5. Mai k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 7. July k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter

hafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liegnitz den 13. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 113. der Stadt belegene Fleischhauer Carl Gottlieb Langeschen Hauses, welche auf 2428 Rthl. 17 sgr. 1⅐ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchem der letzte peremtorisch ist,

auf den 5 März a. f. Vormittags 10 Uhr

auf den 4. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr,

und auf den 7. July 1829. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zuläßig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Arnsdorf den 15. Decbr. 1828. Ueber die zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Müllers Joh. Christoph Lehmann gehörige, und 363 Rthl. 25 sgr. 2 pf. taxirte Wassermühle Nro. 7. zu Collm Rothenburger Kreises, ist die Subhastation eingeleitet und alle Kauflustige werden aufgefordert, sich in den auf den 7. März 1829., den 8. April 1829. und den 7. Mai 1829., jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Collm angesetzten Bietungsterminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, einzufinden. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Collm einzusehen.

Das v. Oertzensche Gerichtsamt zu Collm.

v. Müller.

Striegau den 14. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zur Verlassenschaft des Müller George Heinrich Schneider gehörige, zu Langhellwigsdorf Bolkenhainschen Kreises sub Nr. $\frac{3}{103}$. belegene Mühlengrundstück mit einem oberschlechtigen Mahlwerke, einem ins Wasser gebauten Spitzgange und einer Brettschneidemühle so wie 34 Scheffel Ackerland, ortsgerichtlich auf 3,310 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle

besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in den hierzu auf den 9ten März und den 9ten Mai hier in Striegau und

den 7ten August 1829. Vormittags um 10 Uhr

in Langhellwigsdorf anberaumten Biethungsterminen, wovon der letztere peremtorisch ist, vor uns zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Gerichtsamt von Langhellwigsdorf.

Brieg den 15. Januar 1829. Nachdem zum öffentlichen Verkauf einer Anzahl Eichen von circa 136 Stück an den Meistbiethenden ein Termin auf den 23. März a. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller in loco Rothhaus anberaumt worden, so wird solches hierdurch zur Kenntniß des kauflustigen Publikums gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 17. December 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Realgläubigerin Kaufmann Schmidt die nothwendige Subhastation der sub Nro. 26. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen, und auf 200 Rthlr. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Schlottschen Fleischbank, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 27. Febr. bis 5. März 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kretschmers Johann Julius Millsch S. Johann Carl Julius Robert. Des B. und Kauf- und Handelsmanns Hrn. Carl Friedrich Wilhelm Quokulinsky S. Johann Wilhelm. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Hübner S. Gustav Wilhelm Adolph Robert.

Zu Maria Magdalena. Des Docents der Staatswissenschaften bey der hiesigen Königl. Universität Hrn. Dr. Ernst Friedrich Melzer T. Clara Benigna Alma Julie. Des B. und Mehlhändlers Johann Ludwig Albert Nowack T. Ida Bertha Albertine. Des B. und Feilenhauers Johann Leonhard Schuler T. Friedricke Wilhelmine. Des B. und Schuhmachers Johann Remy T. Agnete Friedricke Emma. Des B. und Tischlers Nicolaus Bierwick Schütz

T.

T. Christiane Ernestine Friedricke. Des B. und Klempners Samuel Benjamin Renner S. Adolph Wilhelm Julius. Des General-Landschafts-Canzellistens Hrn. Carl Gustav Rahner T. Bertha Auguste Elisabeth.

Zu St. Bernhardin. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen des Dr. Med. Herrn Samuel Guttentag, drey Töchter und erhielten durch die heilige Taufe die Namen: Clementine Therese, Agnes Friedricke und Sophia Dorothea. Des B. und Brandtweinbrenners Johann Gottfried Rösler S. Johann Julius. Des Königl. Haupt-Untergerichts-Salarien-Cassen-Rendantens Hrn. Carl Leopold Heller T. Bertha Caroline Louise. Des B. und Tuchmachers Benjamin Gottlieb Hofrichter T. Auguste Wilhelmine Amalie. Des B. und Schneiders Johann Gottlieb Eduard Rauschert S. Johann Carl Benjamin Eduard. Des Lieutenandts der Artillerie außer Diensten Hrn. Eduard Adolph Schlibel T. Caroline Wilhelmine Antoinette Sophie Agnes.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Rudolf Edmund Gotthold Teichert S. Gustav Carl Constantin.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Adolph Kopisch mit Jgfr. Amalie Sophie Ludowika Rumpe. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Joh. Eduard Herrmann mit Jgfr. Susanne Dorothee Senglier.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Gastwirth Herr Carl Ludwig Lück, alt 50 J. 9 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Johann Carl Lewald S. Johann Ferdinand, alt 15 J. 6 M. Des B. und Gastwirths Hyeronimi Ehegattin Henriette geb. Kühn, alt 25 J. 10 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kretschmers David Kattge T. Johanne Christiane, alt 16 J. 11 M.

Zu St. Barbara. Der ehemalige Zeichen-Lehrer am Elisabethanischen Gymnasium Herr Joh. Gottlob Okrusch, alt 79 J. Des B. und Schneiders Friedrich Hertzog T. Auguste, alt 1 J. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wagner S. Julius Robert, alt 26 T. Des B. und Nadlers Messe T. Juliane Auguste, alt 2 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Heingärtner T. Florentine Wilhelmine Ernestine, alt 1 J 7 M. 20 T. Des B. und Tischlers Johann Gustav Voseck S. Robert Alexander Friedrich, alt 1 J. 11 M.

Beylage

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. März 1829.

Zu verkaufen.

Schmiedeberg den 4. Januar 1829. Die dem Oelmüller Carl Raupach gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 360 Rthl. abgeschätzte Oelmühle No. 65. des Hypothekenbuchs zu Reussendorf Landshuter Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 10. April Vormittag 10 Uhr im Schlosse zu Reussendorf an den Bestbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt, veräußert werden, und werden Kauflustige zum Erscheinen hiemit eingeladen.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

Schloß Ratibor den 20. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das der Frau Friederike verw. Proske geb. Pulst gehörige, zu Warmunthau sub No. 2. gelegene Bauergut, wozu 36 Schfl. groß Maaß säebares Land gehört, und welches nach der gerichtlichen Taxe, die stets in hiesiger Kanzley eingesehen werden kann, auf 1033 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden. Wir haben zur Licitation Terminum auf

den 5ten Februar,
den 5ten März,

in hiesiger Gerichts-Kanzley, und peremtorie

den 6ten April f.

früh um 10 Uhr in loco Warmunthau anberaumt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, und der Zuschlag in demselben dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, und auf Nachgebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

Greiffenstein den 2. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlieb George gehörige, nach der an der Gerichtsstelle aushängenden Taxe auf 8456 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Lehnguth sub No. 4. zu Birkicht, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle Real-Prätendenten, insbesondere die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Burgemeister Rosina Wiederolf geb. Scholz aus Schurgast aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 12. März, den 14. Mai, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 15. Juli c. a. in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Sub-

hasta-

hastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, ihre Realansprüche geltend zu machen und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach abgegebener Genehmigung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher. Greulich.

Oels den 12. December 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumbgericht macht hiermit bekannt, daß die nothwendige Subhastation des sub Nro. 43. des Hypothekenbuchs zu Kenchen in der Herrschaft Medzibor belegenen, bis jetzt von einem gewissen Michael Bull besessenen Angerhauses verfügt, und der einzige Biethungstermin auf den 30. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Commerrath Thalheim angesetzt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Besitzfähige hiermit vorgeladen, in dem besagten Termine im Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf dieses 59 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Angerhaus abzugeben, worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und soll nach Einzahlung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen erfolgen, ohne daß es der Beibringung der über die Forderung ausgestellten Hypotheken-Instrumente bedarf. Die Taxe kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur zu Oels vorgelegt werden.

Citationes Edictales.

Oels den 9. December 1828. Der den 6. July 1775. in Bohrau geborne, und um das Jahr 1795. als Ziergärtner auf die Wanderschaft gegangene Gottfried Zippel wird, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 24. October 1829. anberaumten Termine Vormittag 11 Uhr hieselbst im Landhause schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann das Weitere, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen den gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Gerichtsamt zu Bohrau.

Breslau den 8. November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 475 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2277 Rth. 25 sgr. 6 pf. belastete Vermögen der Handlung Scholz et Naumann, und Ernst Naumann am 16. September c. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schrift-

lich

lich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Ober Landesgerichts-Assessor Schulze und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Brieg den 5. Februar 1829. Nachstehende, angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als: 1) über die auf dem Hause No. 265. hierselbst Rubr. III. Nro. 9. für den Ober-Amtmann Müller eingetragenen, von diesem angeblich an den Kaufmann Ernst Otto und von diesem angeblich an den Handelsmann Bonem Zuckermann cedirten 1000 Rthl. vom 22. Januar 1806.; 2) über die auf der Chyrurgus Meyfarthschen Barbierstube sub No. 4. hierselbst Rubr. III. No. 3. für den Dr. Glawnig eingetragenen 50 Rthlr. vom 3. October 1805.; 3) über die auf dem Thielscherschen Bauergut sub No. 6. zu Rathau Rubr. III. No. 3. eingetragenen 34 Rthlr. 20 ggr. 1½ pf. großmütterliches Erbtheil der Christian Thielscherschen Kinder Gottlieb und Johann George vom 3. Novbr. 1802.; 4) über die auf dem Schuhmacher Fischerschen Hause No. 335. hierselbst Rubr. III. No. 1. für die hiesige Waisenamts-Fundationskasse eingetragenen 200 Rthlr. vom 1. Juli 1809.; 5) endlich das Antheils-Instrument vom 28. Novbr. 1811. über die auf dem Hause des Maurer Christian Zimmermann Nro. 118. hierselbst von den Rubr. III. Nro. 5. eingetragenen 200 Rthlr. Münze ex cessione der verw. Malzmüller Anna Rosina Zimmermann an die Johanne Zimmermann gediehenen 50 Rthlr. N. M. oder 33 Rthlr. 10 sgr. Cour. sollen, und zwar: das ad 1) auf den Antrag der Schreiberschen Erben, das ad 2) auf den Antrag des Curators der Dr. Glawnigschen erbschaftlichen Liquidationsmasse, Justiz-Commissionsrath Klettke zu Breslau, das ad 3) auf den Antrag der Christian Thielscherschen Kinder Gottlieb und Johann Georgi, das ad 4) auf den Antrag des hiesigen Magistrats, endlich aber das ad 5) auf den Antrag des Maurer Christian Zimmermann in Folge des Todes der Eigenthümerin, Behufs der Löschung dieser sämmtlichen Posten nach erfolgtem öffentlichen Aufgebot amortisirt werden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen obbezeichneten Hypotheken-Instrumente und die dadurch begründeten Forderungen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit auf, dieselben in dem auf den 5. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller anstehenden Termine auszuführen, widrigenfalls aber bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an jene Instrumente und die betreffenden Posten präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente selbst für amortisirt

Art und ohne weiteres mit Löschung der benannten Posten vorgegangen werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Naumburg a. Q. den 25. Februar 1829. Der Joseph Effenberg von Naumburg a. Q. ist im Jahre 1804 als Bäckergesell in die Fremde gegangen und hat von dieser Zeit an keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben. Wenn nun seine Anverwandten um Ausantwortung des ihm in der mütterlichen Verlassenschaft zugefallenen Vermögens nachgesucht haben, so wird hiermit der Bäckergesell Joseph Effenberg, oder aber auch seine etwannigen Leibeserben vorgeladen, sich binnen neun Monaten, a dato und insbesondere in dem hierzu auf

den 2. December 1829.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu gestellen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß er für todt erklärt und das mütterliche Vermögen den Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über die künftigen Kaufgelder der freien Allodial-Rittergüter Gros-Gorzitz, Olsa, Odrau und Bleschnitz, auf den Antrag der Frau Majorin v. Wallenhofen geb. Gräfin Henkel v. Donnersmark der Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schlüben angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an vorgenannte Güter präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grottkau den 20. Decbr. 1828. Der seit dem Jahre 1814 verschollene, von Tharnau bei Grottkau gebürtige Häuslersohn und Schuhmachergeselle Anton Kluß, oder dessen zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag seiner Geschwister hiemit aufgefordert, schriftlich oder persönlich spätestens in dem peremtorischen Termine auf den 21. October 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst sich bei uns zu melden, und über sein Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, weil rc. Anton Kluß sonst für todt erklärt und sein Vermögen seinen leiblichen Geschwistern zugesprochen werden würde.

Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.
Breß.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz geb. Freiin v. Seidlitz zu Dresden werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem ritterlichen Erb ehngute Guhlau Reichenbachschen Kreises sub Rubr. III No. 6. aus dem am 25. Juni 1808. zwischen dem Königl Major Joseph v. Kossecki als Käufer und der verw. Justizräthin Freiin von Seidlitz als Verkäuferin, abgeschlossenen, am 30. August 1808. bestätigten Kauf-Contracte als rückständiges Kaufgeld, für die gedachte Verkäuferin eingetragene, und durch Erbgangsrecht an die Agnes Louise verehel. Majorin v Polenz früher verw. Geheime-Räthin v Jeschwitz geb. Freiin v. Seidlitz gediehene Post der 19,000 Rth. wovon das ursprüngliche Instrument unterm 27. April 1321. für amortisirt erklärt worden, nebst dem Ingrossationsvermerk vom 3. Juli 1821 als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, als Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 25. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Kammergerichts-Assessor Hrn. Schröner Schröner auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch auf Antrag der Interessenten ein neues ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Jauer den 25. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Bauer Anton Gröling zu Tschirnitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das laut Consenses d. d. 24. Septbr. 1736. für die katholische Fundationskasse zu Jauer auf dem Bauergute sub No. 12. zu Tschirnitz Jauerschen Kreises haftende Capital per 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., worü-

ber

der der betreffende Consens verloren gegangen, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der verloren gegangene Consens amortisirt und ein neues Instrument für den Gläubiger ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 31. October 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die Kaufgelder der Gebauerschen Brauerei zu Tscharnitz am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissarius, Herrn Landgerichts-Assessor Eimander

auf den 16. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu der Justiz-Commissarius Glöckner hierselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld getheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 9. September 1828. Ueber den in 5395 Rthl. 28 sgr. 3 pf. Activis, und Mobilien dagegen in 4648 Rthl. 10 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorb. Fleischermeisters Scabini Christian Gottlieb Klose ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden; diesem nach werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen binnen drei Monathen, spätestens aber in den im hiesigen Sessionszimmer auf den 17. März 1829. angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, vorgeladen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden in Folge der Verordnung vom 16 Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Königl. Justiz-Commissa-

missarien Herrn Wolt zu Hirschberg und Herr Keck v. Schwartzbach zu Jauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nimptsch den 31sten Januar 1829. Auf der dem Gottfried Raschke zugehörigen, sub Nr. 2. zu Quanzendorf Nimptschschen Kreises belegenen Freistelle haftet ex consenso vom 23. März 1802. annoch ein Kapital von 240 Rthlr. für die verwittwete Anna Rosina Berger geborne Römelt zu Pangel, welches Capital bereits an die Bergerschen Erben bezahlt und von ihnen auch quittirt worden, und das Instrument verlohren gegangen sein soll. Da nun der jetzige Besitzer darauf anträgt, gedachtes Instrument nach geschehenem Aufgeboth zu amortisiren, so laden wir alle diejenigen, welche an gedachtes Hypotheken-Instrument, es sei als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstiger Briefsinhaber einen Anspruch zu haben gedenken, hierdurch vor, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 1sten Mai a. c. in loco Quanzendorf anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen abgewiesen, das Instrument amortisirt und die Löschung der 240 Rthl. verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Quanzendorf.

AVERTISSEMENTS.

*) Liegnitz den 18. Februar 1829. Die bevorstehende Vertheilung der Kaufgelder des sub No. 141 der Glogauer Vorstadt hieselbst belegenen, der verwit. gewesenen Töpfer Meyer, Anna Rosina jetzt verehl. Töpfer Menzel geb. Stier zugehörig gewesenen Hauses, unter die vorhandenen bekannten Gläubiger wird in Folge § 7. Th. I. Tit. 50. der Allgem. Gerichts-Ordnung zur Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 14. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 479. b belegene, auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 3 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat des Häusler Bernhard Knobloch zu Märzdorf, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, im anderweiten Termine

den 28. April d. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Märzdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 24. Januar 1829. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuchmacher Johann Gottlob Senftleben und die separirte

Schif-

Schiffer Christiane Elisabeth König geb. Hoffmann durch die mit einander errichteten Ehepakten die hier obwaltende statutarische eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 3. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Nachlaß der verw. gewesenen Oberförster Juliane Friedrike Scholz geb. Kost zu Polnisch-Nettkow unter deren Erben vertheilt werden soll. Alle unbekannten Gläubiger werden daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 6ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil sich halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Greiffenstein den 24. Februar 1829. Zufolge eröffneten Liquidations-Prozesse über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Ehrenfried Jentschschen Hause steht Terminus Subhastationis des ortsgerichtlich auf 54 Rthlr. 15 sgr. ohne Abzug der Onera taxirten Hauses sub No. 98 zu Krobsdorf; 2) Liquidationis prätensa sub comminatione §. 16. Tit. 51 Thl. I. der allgem. Ger. Ord. den 7. Mai c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley an.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Glogau den 12. Decbr. 1828. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 1. Juli 1825. daselbst verstorb. gewesenen Königl. Hütten-Factors Johann Samuel Gottlob Nachtwald, die erfolgte Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder, hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Inser ion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubigee sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen Collegium von Niederschlesien und der Lausitz. g. v. Götze.

Ziegenhals den 28sten Januar 1829. Es wird hiermit bekannt gemacht: daß zwischen dem hierortigen bürgerlichen Schneidermeister Franz Grundey und dessen Ehefrau Theresia Grundey geborne Zeitzinger zufolge gerichtlichen Vertrages vom heutigen Tage die hier stattfindende Gütergemeinschaft aufgehoben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Term. Ostern am Ringe No. 34 ein großes heizbares Local, nebst Keller, Gewölbe und Wohnung, welches zu einer Liqueur-Fabrik, Weinhandlung, auch Handlungs Comptoir sich eignet.

*) Breslau. Ritterplatz No. 7. im ersten Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör, auch Stallung und Wagenplatz zu vermiethen und Ostern zu beziehen.